

The logo for WWZ, consisting of the letters 'W', 'W', and 'Z' in a bold, blue, sans-serif font. The background of the entire page is a solid blue color with a large, white, stylized graphic element that resembles a series of connected, rounded 'W' shapes or a jagged line.

# Finanzbericht

2022

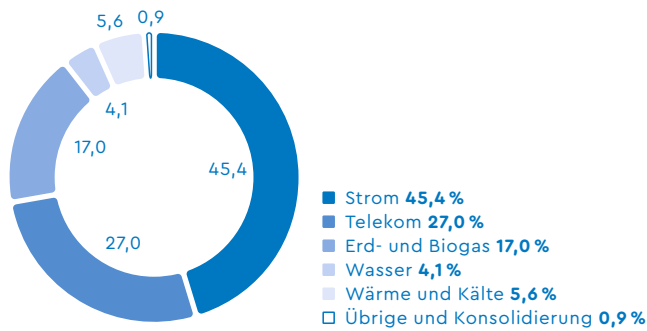
<b>Highlights</b>	<b>2</b>
<b>Der Markt und die Versorgung</b>	<b>5</b>
<b>Interview</b>	<b>6</b>
<b>Verwaltungsräte und Geschäftsleitung</b>	<b>9</b>
<b>Das Geschäftsjahr 2022</b>	<b>10</b>
<b>Konzernrechnung</b>	
Konsolidierte Erfolgsrechnung	12
Konsolidierte Bilanz	13
Geldflussrechnung	14
Eigenkapitalnachweis	15
Anhang zur Konzernrechnung	16
Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung	34
<b>Jahresrechnung</b>	
Erfolgsrechnung	38
Bilanz	39
Anhang zur Jahresrechnung	40
Antrag zur Verwendung des Bilanzgewinns	45
Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung	46

# Highlights Finanzen

	2022	2021	+ -
(in CHF Mio.)			
<b>Erfolgsrechnung</b>			
Erlös aus Lieferungen und Leistungen	270,5	247,2	+9,4 %
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	84,7	88,8	-4,6 %
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	24,5	32,4	-24,4 %
Finanzergebnis	-2,2	7,1	-
Ergebnis vor Steuern (EBT)	36,4	45,2	-19,5 %
Konzerngewinn	31,1	39,2	-20,7 %
<b>Bilanz</b>			
Bilanzsumme	1'169,0	1'146,5	+2,0 %
Umlaufvermögen	265,9	284,9	-6,7 %
Anlagevermögen	903,1	861,7	+4,8 %
Fremdkapital inkl. Rückstellungen	255,7	242,3	+5,5 %
Eigenkapital	913,2	904,2	+1,0 %
Eigenkapital in Prozent der Bilanzsumme	78,1	78,9	-
<b>Geldflussrechnung</b>			
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	60,5	95,0	-36,3 %
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-78,1	-96,8	-19,3 %
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-21,8	76,0	-
Veränderung der flüssigen Mittel	-39,3	74,1	-
(in CHF)			
<b>Angaben je Aktie</b>			
Nennwert per Ende Jahr	10	10	-
Aktienkurs per Ende Jahr	1'140,0	1'387,5	-17,8 %
Ordentliche Dividende*	33	33	-
Eigenkapital pro Aktie	1'826	1'808	+1,0 %
Gesamtrendite (Kursveränderung und Dividende)	-16,97 %	2,74 %	-
Anzahl Mitarbeitende	497	488	+9

\* Dividende für das vorhergehende Geschäftsjahr

### Nettoerlös nach Geschäftsbereich in %



### Eigenkapitalquote

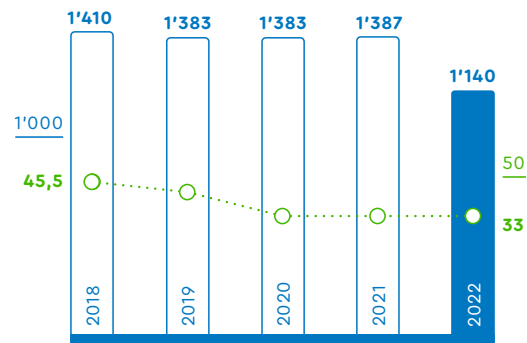
**78,1%**

### Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen in CHF Mio.

**270,5**

+9,4 %

### Aktienkurs und Dividende



□ Aktienkurs per Ende Jahr in CHF  
 ..... Dividende für das vorhergehende Geschäftsjahr in CHF

Dividendenempfehlung an Generalversammlung 2023: 33 Franken

# Highlights Markt

	2022	2021	+ -
<b>Strom</b>			
Absatz (Mio. kWh)	760	755	+0,7 %
Verbrauch im Netzgebiet (Mio. kWh)	671	693	-3,2 %
<b>Energieerzeugung</b>			
Lokale Produktion (Mio. kWh)	44,8	51,3	-12,7 %
<b>Elektromobilität</b>			
Bei WWZ registrierte Ladepunkte	2'109	1'352	+56,0 %
Von WWZ betriebene Ladepunkte	1'449	589	+146,0 %
davon (halb-)öffentliche Ladepunkte	91	44	+106,8 %
<b>Gas</b>			
Absatz (Mio. kWh)	440	529	-16,8 %
Verbrauch im Netzgebiet (Mio. kWh)	440	529	-16,8 %
<b>Wärme und Kälte</b>			
Absatz (Mio. kWh)	46,1	44,7	+3,1 %
<b>Telekom</b>			
Anzahl Anschlüsse*	113'597	116'940	-2,9 %
Anzahl Telekomdienste*	155'576	154'889	+0,4 %
<b>Wasser</b>			
Bereitstellung (Mio. m <sup>3</sup> )	7,25	6,70	+8,2 %
Abgabe (Mio. m <sup>3</sup> )	5,99	5,92	+1,2 %

\* inkl. sasag Kabelkommunikation AG



# Der Markt und die Versorgung

Kaum war die Pandemie überstanden, folgten neue geopolitische Ereignisse. Die kriegsbedingte Gasknappheit und die Importabhängigkeit der Schweizer Stromversorgung hat die Branche in Aufruhr versetzt. Die Strompreise schossen um ein Vielfaches in die Höhe. Vor allem Grosskunden und die lokalen Elektrizitätsversorger konnten den hohen Preisen nicht entkommen. Die stark föderalistische Struktur des Schweizer Strommarkts mit Hunderten von Versorgern hat zu enormen Preisunterschieden in der Grundversorgung geführt. WWZ verfügt über wenig Eigenproduktion und kauft den Strom in Tranchen an den Strombörsen ein. Dies hat den Vorteil, dass die Preise über einen längeren Zeitraum geglättet werden. Diese strukturierte Beschaffungsstrategie lässt die Preise zwar nicht so stark steigen wie am Spotmarkt, bei einer Marktberuhigung aber auch nicht so schnell wieder sinken.

Die drohende Strom- und Gasmangellage hat die Versorgungssicherheit in der Öffentlichkeit in den Vordergrund gerückt. Auch WWZ hat sich intensiv mit organisatorischen Vorbereitungen befasst. Die aufkommende Krise hat gezeigt, wie wichtig es ist, die Abhängigkeit von Energieimporten langfristig zu reduzieren. Unser Entscheid, vor rund zehn Jahren in Wärmenetze zu investieren, wurde durch die aktuelle Krise zusätzlich bestätigt. Wir erfreuen uns einer steigenden Nachfrage nach Anschlüssen an die neuen Netze und sehen gleichzeitig schon, dass die Kapazitäten bald ausgeschöpft sein werden und wir weitere Projekte identifizieren müssen. Als lokale Netzbetreiberin haben wir die Pflicht, die Kunden in unseren Netzgebieten mit Wasser, Strom und anderen Angeboten zu versorgen. Die Tatsache, dass unseren Kunden für gewisse Leistungen keine Alternativen zur Verfügung stehen, verpflichtet uns noch mehr, sie immer im Fokus zu haben. Im vergangenen Jahr hat WWZ ihre Kundensysteme erneuert, um den Informationsfluss und den Kundendienst über alle Angebote hinweg weiter zu verbessern. Diese Anstrengungen werden uns weiter begleiten.

WWZ ist gestärkt aus dem turbulenten Jahr hervorgegangen. Unter der kompetenten Leitung unserer neuen CEO Esther Denzler wurde nicht nur die Kontinuität der laufenden Infrastrukturprojekte gewährleistet. Die drohende Energiemangellage hat die gesamte Geschäftsleitung und das Kader zu überdurchschnittlichen Leistungen angetrieben. Der Verwaltungsrat dankt allen Mitarbeitenden für den ausserordentlichen Einsatz. Ihnen, geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre, Kunden und Geschäftspartner, danken wir für Ihre Treue und Ihr Vertrauen.

**Frank Boller**  
Präsident des Verwaltungsrats

# CEO und CFO im Interview

## **Frau Denzler, am 12. Mai 2022 haben Sie die Position als CEO übernommen. Wie fällt Ihr persönliches Fazit nach knapp einem Jahr aus?**

Denzler: Extreme Ereignisse, die bisher selten waren, werden immer häufiger und stellen uns als Versorgungsunternehmen vor neue Herausforderungen. Ein Ereignis jagt das nächste – von Corona zu den hohen Preisen über eine enorme Trockenheit bis hin zur drohenden Mangellage. Wir als WWZ können, trotz der grossen Erfahrung, nicht mehr in jedem Fall auf Bewährtes zurückgreifen. Stattdessen sind wir gefordert im agilen Umgang mit Unbekanntem. Nehmen wir die Versorgungssicherheit als Beispiel: Wir sind gezwungen, unser höchstes Gut, die unterbrechungsfreie Versorgung, bewusst zu torpedieren, indem wir die Machbarkeit von Abschaltungen prüfen und vorbereiten müssen. Es ist täglich nötig, die gegenwärtige Situation neu zu denken.

## **Worauf legen Sie Ihr primäres Augenmerk?**

Denzler: In den letzten Jahren haben wir durch verschiedene Investitionen wesentliche Mehrausgaben getätigt. Diese drücken auf die Ertragslage. Um auch künftig die Finanzierung von nachhaltigen Projekten sicherzustellen, braucht es einen stärkeren Fokus auf die Effizienz und die Effektivität. Wir können nicht mehr von einer stabilen Lage ausgehen, sondern müssen sehr schnell auf verschiedene Themen reagieren können.

## **Welche Veränderungen haben Sie bereits angestossen?**

Denzler: Wir sind dabei, die Strategie zu überarbeiten. Dabei fokussieren wir stärker auf die kundenzentrierte Umsetzung der Projekte und Angebote. Wir wollen damit den neuen Anliegen unserer Partner und Kunden mit passenden Lösungen Rechnung tragen.

## **Wie alle Energieversorger hat auch WWZ ein turbulentes Jahr hinter sich. Auf Corona folgten hohe Strom- und Gaspreise sowie eine drohende Energiemangellage. Wie sind Sie mit diesen Entwicklungen umgegangen?**

Denzler: Wir haben uns intensiv mit Notfallplänen und Szenarien beschäftigt, haben die Anforderungen der Behörden umgesetzt und immer wieder alle notwendigen Vorkehrungen getroffen. Sprich, wir haben alles getan, was möglich war, um uns auf die neuen Situationen einzustellen. Teils ist uns das gut gelungen, teils waren uns die Hände gebunden und teils werden wir gewisse Prozesse noch optimieren. Wir haben gelernt, flexibel zu handeln, und versuchten, in jeder Situation die beste Lösung für unsere Kunden, Partner und Mitarbeitenden zu finden.

## **Herr Ronchetti Salomon, wie haben sich diese Entwicklungen auf das operative Ergebnis ausgewirkt?**

Ronchetti Salomon: Strom und Erdgas mussten zu wesentlich höheren Preisen beschafft werden, was die Kapitalbindung und den Liquiditätsbedarf erhöht hat. Die höheren Preise wurden nicht vollständig oder erst zeitverzögert an die Kunden weitergegeben, was zu einem tieferen Bruttoertrag führte. Zudem hat die Vorbereitung auf die drohende Energiemangellage im Berichtsjahr viele interne Ressourcen gebunden. Die von den zuständigen Organisationen in Auftrag gegebenen Anweisungen und Tests haben zusätzliche Kosten generiert.

## **Die Energiemärkte sind aus dem Gleichgewicht geraten. Die Beschaffungspreise für Strom und Gas haben sich innert kurzer Zeit massiv erhöht. Was waren die Auswirkungen auf Ihre Kundinnen und Kunden?**

Ronchetti Salomon: Die unmittelbarsten und stärksten Auswirkungen haben unsere Stromkunden im freien Markt gespürt, die neue Strombezugsverträge abschliessen mussten. Diese Marktverträge orientieren sich an den Marktpreisen, welche teilweise ein Vielfaches des bisherigen Preises betragen. Das löste starke Reaktionen auf Kundenseite aus.



## «Es ist tagtäglich nötig, die gegenwärtige Situation neu zu denken.»

Esther Denzler, CEO

### Wie hat sich WWZ in dieser Situation verhalten?

Denzler: Wir haben alle betroffenen Kunden frühzeitig angeschrieben und auf den Anstieg aufmerksam gemacht, als sich die Lage abgezeichnet hat. Die meisten Kunden haben das frühe Angebot angenommen. Wer dies nicht getan hat, war dann im Sommer ziemlich unter Druck. Andere wollten zuwarten und haben Ende Jahr erst die Verträge unterzeichnet. Einige haben auch die Änderung der gesetzlichen Vorgaben genutzt, um über einen ZEV, den Zusammenschluss zum Eigenverbrauch von Solarstrom, in die Grundversorgung zurückzukehren.

### Die gebundenen Kunden in der Grundversorgung waren weniger stark von den Preisausschlägen betroffen. Inwiefern hat sich in dieser Situation Ihre bisherige Beschaffungsstrategie bewährt?

Denzler: Da WWZ wenig eigene Stromproduktion hat, verfolgen wir seit vielen Jahren eine strukturierte Beschaffungsstrategie. WWZ sichert die Beschaffung des erwarteten Absatzes stets frühzeitig ab. Dabei wird die prognostizierte Energiemenge im Voraus in Tranchen an den Energiemärkten eingekauft. Damit können die Preise über einen längeren Zeitraum geglättet werden und schlagen nicht so extrem und schnell aus, weder nach oben, aber auch nicht nach unten.

### Grossprojekte wie der Energieverbund Circulago oder Ennetsee sind sehr kapitalintensiv. Hat sich die Anleihe über 100 Millionen Franken zur Finanzierung bewährt?

Ronchetti Salomon: Ja, sehr. Einerseits konnten wir im Sommer 2021 die tiefen Zinsen anbinden, andererseits ist WWZ nun mit der kotierten Anleihe im Kapitalmarkt präsent und kann bei Bedarf einfacher weitere Anleihen emittieren. Der Ausstieg aus der fossilen Energie braucht Zeit und Geld.

### Wie hoch sind aktuell die Investitionen von WWZ in solche Projekte?

Ronchetti Salomon: WWZ leistet hier einen überproportionalen Beitrag und investiert dreistellige Millionenbeträge in Fernwärmeprojekte. Der Ausbau dieses Bereichs ist sehr kapitalintensiv und bringt in den ersten Jahren des Aufbaus keine positiven Renditen. Dies schmälert vorübergehend den Gewinn und die Rendite der ganzen Unternehmung. WWZ ist jedoch überzeugt, dass sich diese Investitionen langfristig auszahlen werden.

### Wie ist der Fortschritt einzuordnen, den diese Projekte in Richtung Dekarbonisierung machen?

Denzler: Die beiden grossen Wärme- und Kälteverbände Circulago und Ennetsee haben in Zukunft einen grossen Hebel auf dem Weg zur Dekarbonisierung, werden doch die CO<sub>2</sub>-Einsparungen bei Circulago bei rund 25'000 Tonnen und beim Wärmeverbund Ennetsee bei rund 12'000 Tonnen pro Jahr liegen. Momentan stecken wir mitten im Bau und haben erste Liegenschaften angeschlossen. Die ganz grosse Wirkung werden sie im Endausbau erzielen – das braucht noch ein paar Jahre. Aber die Entwicklung zu CO<sub>2</sub>-armem, idealerweise ganz CO<sub>2</sub>-neutralem Heizen und Kühlen ist ein Megatrend. Die Nachfrage ist sehr hoch.





**Der verstärkte Ausbau der Photovoltaik ist eine Chance für die Gesellschaft, aber auch eine Herausforderung für die Energieversorger. Wie schätzen Sie die Entwicklung ein?**

Ronchetti Salomon: Die Photovoltaik verzeichnet einen enormen Aufschwung. Wir spüren dies einerseits an der hohen Anzahl an Anschlussgesuchen für Photovoltaikanlagen, aber auch an der gestiegenen Einspeisung von Solarstrom ins WWZ-Netz. Unsere attraktiven Rückspesetarife unterstützen diese positive Entwicklung zur Produktion von lokal produzierter, erneuerbarer Energie, indem dadurch die Amortisationszeiten der Anlagen sinken. Die Aufgabe der Energieversorger besteht einerseits darin, die Einhaltung der Sicherheitsanforderungen sicherzustellen, was bei der hohen Anzahl an Anschlussgesuchen eine zeitliche Herausforderung darstellt. Andererseits gilt es, die Netzstabilität zu gewährleisten, was nicht nur durch die Photovoltaik, sondern auch die zunehmende Elektromobilität neue Anforderungen mit sich bringt.

**Welche weiteren nachhaltigen Aktivitäten stehen bei WWZ im Vordergrund?**

Denzler: Der bewusste und effiziente Umgang mit Energie steckt in unserer DNA. Im Rahmen der grossflächigen Aufrufe zum Energiesparen konnten wir unsere Kompetenz mit vielen nützlichen Spartipps zeigen, was auf grosses Interesse gestossen ist. Viele Geschäftskunden haben uns direkt um Unterstützung angefragt oder an unseren Informationsveranstaltungen teilgenommen. Für die Privatkunden haben wir in Zusammenarbeit mit einer Radiostation Podcasts erstellt. Dies als ein Beispiel, wie wir bedürfnisorientiert Massnahmen entwickeln – auch in der Nachhaltigkeit.

**Kommen wir zum Ausblick: Welche Ziele möchten Sie 2023 erreichen?**

Denzler: Der Ausbau der Energieverbünde Ennetsee und Circulago steht ganz im Vordergrund. Die beiden Projekte sind unterschiedlich fortgeschritten in ihrer Entwicklung. Bei Circulago liefern wir in weiten Ge-

**«WWZ investiert überproportional in den Ausbau der CO<sub>2</sub>-armen Fernwärme und nimmt dadurch eine vorübergehende Schmälerung der Rendite in Kauf.»**

Andreas Ronchetti Salomon, CFO

bieten schon Wärme und Kälte. Dort sind wir bereits am Ausbau rund um das Gebiet Unterfeld. Beim Energieverbund Ennetsee stecken wir mitten im Bau. Die erste ökologische Wärmelieferung ist auf den kommenden Winter vorgesehen. Daneben steht 2023 auch eine Konzentration auf das Kerngeschäft an, um in diesem weiter profitabel zu sein.

**Sie haben per 1. Januar 2023 das Telekomgeschäft der Stadtantennen AG in Baar übernommen. Ist die Grösse der Erfolgsfaktor im Telekomgeschäft?**

Ronchetti Salomon: Das Telekomgeschäft ist geprägt von einem starken Verdrängungskampf. Für den Erfolg sind zwei Faktoren massgeblich: eine hohe Kundenorientierung bei den Produkten und im Service sowie Effizienz in der Umsetzung. Durch die Übernahme des Telekomgeschäfts der Stadtantennen AG hat WWZ zusätzlich ihre lokale Marktposition gestärkt.

**Wie schätzen Sie die Stabilität der Stromversorgung ein?**

Denzler: Die Lage hat sich Anfang 2023 sichtlich entspannt. Jedoch gibt es politische Faktoren, auf die unser Einfluss gering ist, die jedoch grosse Auswirkung haben. Die Energiepolitik steht vor grundsätzlichen Fragestellungen, um eine Ausgewogenheit zwischen Versorgungssicherheit, Wirtschaftlichkeit und Umweltverträglichkeit zu erreichen.

# Verwaltungsräte und Geschäftsleitung

## Verwaltungsrat WWZ AG

### Frank Boller

- Präsident des Verwaltungsrats WWZ AG, WWZ Telekom Holding AG
- Verwaltungsrat WWZ Energie AG, WWZ Netze AG
- Amtsdauer bis 2024

### Roland Staerkle

- Vizepräsident des Verwaltungsrats WWZ AG
- Präsident des Verwaltungsrats WWZ Energie AG, WWZ Netze AG
- Verwaltungsrat WWZ Telekom Holding AG
- Amtsdauer bis 2023

### Georges Helfenstein<sup>1</sup>

- Verwaltungsrat WWZ AG
- Amtsdauer bis 2025

### Dr. Karl Kobelt<sup>2</sup>

- Verwaltungsrat WWZ AG, WWZ Energie AG, WWZ Netze AG

### Walter Lipp

- Verwaltungsrat WWZ AG
- Amtsdauer bis 2024

### Dr. Simone Walther

- Verwaltungsrätin WWZ AG, WWZ Telekom Holding AG
- Amtsdauer bis 2025

### André Wicki<sup>2</sup>

- Verwaltungsrat WWZ AG

### Andreas Widmer

- Verwaltungsrat WWZ AG, WWZ Energie AG, WWZ Netze AG, WWZ Telekom Holding AG
- Amtsdauer bis 2024

### Dr. Claudia Wohlfahrtstätter

- Verwaltungsrätin WWZ AG, WWZ Energie AG, WWZ Netze AG
- Amtsdauer bis 2023

## Verwaltungsräte Tochtergesellschaften

### Jerry Fohringer

- Verwaltungsrat WWZ Telekom Holding AG

### Andreas Hotz

- Verwaltungsrat WWZ Telekom Holding AG

### Beat Huber

- Verwaltungsrat WWZ Energie AG, WWZ Netze AG

### Markus Koschenz

- Verwaltungsrat WWZ Energie AG, WWZ Netze AG

### Frank Zelger

- Verwaltungsrat WWZ Telekom Holding AG

## Geschäftsleitung

### Esther Denzler

- CEO

### Andreas Ronchetti Salomon

- CFO

### Marcel Fährdrich

- Leiter Wärme & Kälte

### Andreas Fürling

- Leiter Marketing & Produktmanagement

### Thomas Reber

- Leiter Telekommunikation & IT-Services

### Robert Schürch

- Leiter Verkauf & Kundenservice

### Bruno Schwegler

- Leiter Netze

<sup>1</sup> Vertreter der Ennetsee-Gemeinden Cham, Hünenberg, Risch und Steinhausen

<sup>2</sup> Vertreter der Einwohnergemeinde Zug; diese werden vom Stadtrat Zug bestimmt

# Das Geschäftsjahr 2022

## Massive Verteuerung der Energie und drohende Mangellage

Das Berichtsjahr 2022 der WWZ-Gruppe war geprägt durch eine weitere massive Verteuerung der Energie, eine hohe Preisvolatilität und die drohende Mangellage. Strom und Erdgas mussten zu viel höheren Preisen beschafft und Gasspeicher dazugekauft werden. Die hohen Beschaffungspreise und die Vorfinanzierung erhöhten die Kapitalbindung und den Liquiditätsbedarf. Fernwärme und Fernkälte reduzieren die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen sowie die CO<sub>2</sub>-Emissionen massiv. WWZ plant, weiterhin überdurchschnittlich in die Fernwärme und -kälte zu investieren. Dieser Ausbau belastet jedoch die Erfolgsrechnung vorübergehend.

## Höherer Umsatz wegen Verteuerung der Energie

Die WWZ-Gruppe erzielte im Geschäftsjahr 2022 einen Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen von CHF 270,5 Mio. (Vorjahr CHF 247,2 Mio.). Das Umsatzwachstum entstand mehrheitlich als Folge der Verteuerung der Energie. Die Beschaffungskosten haben sich um 27 Prozent auf CHF 124 Mio. erhöht. Dank einer strukturierten Beschaffung, welche Teile des zukünftigen Energiebedarfs laufend absichert, konnte der Kostenanstieg abgefedert werden. Die Energieabsatzmengen lagen im Berichtsjahr infolge der warmen Witterung unter dem Vorjahr. Die Bruttomarge auf den Lieferungen und Leistungen sank im Berichtsjahr um über 6 Prozent. Die höheren Beschaffungspreise im Berichtsjahr wurden nicht vollständig oder zeitverzögert auf die Kundenpreise überwältigt. Die Betriebskosten stiegen im Berichtsjahr weiter. Der Ausbau der Fernwärme benötigte zusätzliches Personal und die Vorbereitung auf eine Mangellage band viele Ressourcen. Auch in die IT-Systeme wurde weiter investiert. Eine moderne, gut unterhaltene Infrastruktur ist wichtig für eine hohe Versorgungsqualität und -sicherheit. Der tiefere Bruttoertrag, das Kostenwachstum und vor allem die hohen Abschreibungen führten zu einem Rückgang des betrieblichen Ergebnisses (EBIT) auf CHF 24,5 Mio. Der Konzerngewinn der WWZ-Gruppe sank gegenüber dem Vorjahr um 21 Prozent auf CHF 31,1 Mio.

Der Umsatz im Segment Elektrizität stieg um 13 Prozent. Der Energieabsatz lag mit 760 GWh praktisch unverändert auf Vorjahresniveau, wobei die verkaufte Menge in der Grundversorgung leicht abnahm, aber bei den Marktkunden anstieg. Die höheren Beschaffungspreise in der Grundversorgung führen zeitverzögert zu höheren Stromtarifen. Dies führte zu einer Unterdeckung im Berichtsjahr, welche periodengerecht abgegrenzt wurde. Der tiefere Bruttoertrag, höhere Betriebskosten und zusätzliche Abschreibungen resultierten in einem EBIT von CHF 13,8 Mio.

Infolge des intensiven Verdrängungsmarkts im Segment Telekom sank der Nettoerlös trotz eines leichten Mengenwachstums um 2,8 Prozent auf CHF 73,8 Mio. Hohe IT- und Marketingausgaben und die Abschreibungen auf dem fertiggestellten Highspeednetz belasten den EBIT, welcher um 12 Prozent auf CHF 9,9 Mio. sank.

Im Segment Übrige werden unter anderem die Bereiche Fernwärme, Erdgas und Wasser geführt. Der Nettoerlös des Segments stieg gegenüber dem Vorjahr um 19 Prozent auf CHF 79,7 Mio. Nebst dem stetigen Zubau der Fernwärme haben auch die hohen Beschaffungspreise der Primärenergien zum Umsatzwachstum beigetragen. Die Bruttomarge des Erdgasgeschäfts ging weiter zurück, und der zusätzliche Bedarf an Planungs-, Betriebs- und Verkaufspersonal für den Fernwärmeausbau belasteten den EBIT.

### Hohe Investitionen in die Infrastruktur

Die Versorgungsinfrastruktur wird laufend erneuert und ausgebaut. Die Sachanlagen betragen per Abschlussstichtag CHF 796,6 Mio. Die Anlagen sind vollständig mit Eigenkapital gedeckt. Das Eigenkapital betrug CHF 913,2 Mio., die Eigenkapitalquote 78,1 Prozent. Die höheren Beschaffungskosten mussten vorfinanziert werden, bis sie über die höheren Tarife an die Kunden weitergegeben werden konnten. Zudem mussten für die vom Bundesrat erlassene Verordnung zur Verbesserung der Versorgungssicherheit zusätzliche Gasspeicher gekauft und vorfinanziert werden. Auch die Lagerbestände von systemkritischen Komponenten wurden erhöht. Die Folge war eine Erhöhung der Kapitalbindung und somit Reduktion der flüssigen Mittel. Der Cashflow aus der Geschäftstätigkeit fällt mit CHF 61 Mio. wesentlich tiefer aus als im Vorjahr. Nebst den Unterhaltsinvestitionen lagen die Schwerpunkte der Wachstumsinvestitionen bei der Fernwärme und -kälte. Die Modernisierung des Telekomnetzes wurde im Berichtsjahr abgeschlossen. Der Cashflow aus Devestitionen lag infolge eines Immobilienverkaufs wesentlich über dem Vorjahr. Der Bestand an flüssigen Mitteln nahm um CHF 39,3 Mio. ab. Die flüssigen Mittel exklusive Wertschriftenanlagen betragen per Stichtag CHF 111,8 Mio.

### Weitere Wachstumsinvestitionen geplant

Die geopolitische Lage hat die Unsicherheiten generell erhöht. Die Massnahmen zur Verhinderung einer Mangellage und die hohen Energiepreise binden mehr Kapital, erhöhen den Arbeitsaufwand und führen zu höheren Liquiditätsanforderungen. Die Margen in den Energiemärkten sowie im Telekommarkt bleiben weiter unter Druck. Andererseits besteht bei den Fernwärmverbänden eine grosse Nachfrage und WWZ erwartet in diesem Bereich ein stetes Wachstum. Die anlaufenden Effizienzmassnahmen dienen dazu, die Mehrkosten für die Wachstumsinvestitionen abzufedern, bis diese positive Renditen erzielen. Die weitere Entwicklung der Wirtschaftslage und der Energieversorgung kann den Geschäftsgang im laufenden Jahr wesentlich beeinflussen.

# Konzernrechnung

## Konsolidierte Erfolgsrechnung

(in CHF 1'000)	Anhang Nr.	2022	2021
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	1	270'491	247'178
Andere betriebliche Erträge	2	9'248	10'003
Aktivierete Eigenleistungen		24'175	21'945
Bestandsänderungen an unfertigen und fertigen Erzeugnissen/unverrechnete Lieferungen und Leistungen		735	243
Beschaffung	3	-124'064	-97'387
Material und Fremdleistungen		-13'542	-14'042
Personalaufwand	4	-63'582	-61'129
Andere betriebliche Aufwendungen		-18'708	-17'684
Konzessionsgebühren	5	-17	-340
Abschreibungen/Wertbeeinträchtigungen auf Sachanlagen	14	-54'458	-50'478
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	15	-5'798	-5'938
<b>Betriebliches Ergebnis</b>		<b>24'480</b>	<b>32'371</b>
Finanzertrag		4'036	7'355
Anteil am Ergebnis assoziierter Gesellschaften		1'675	948
Finanzaufwand		-7'884	-1'181
Wertberichtigung Finanzanlagen		-28	11
<b>Finanzergebnis</b>	6	<b>-2'201</b>	<b>7'133</b>
<b>Ordentliches Ergebnis</b>		<b>22'279</b>	<b>39'504</b>
<b>Betriebsfremdes Ergebnis</b>	7	<b>14'120</b>	<b>5'662</b>
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>		<b>36'399</b>	<b>45'165</b>
Ertragsteuern	8	-5'275	-6'004
<b>Konzerngewinn</b>		<b>31'124</b>	<b>39'161</b>
<b>Zuordnung des Konzerngewinns</b>			
Eigentümer des Mutterunternehmens		27'054	34'392
Minderheiten		4'070	4'769
Gewinn pro Aktie in CHF - unverwässert und verwässert	9	54	69

## Konsolidierte Bilanz

<b>Aktiven</b> (in CHF 1'000)	<b>Anhang Nr.</b>	<b>31.12.2022</b>	<b>31.12.2021</b>
Flüssige Mittel		111'796	151'100
Wertschriften	6	39'009	46'426
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10	32'959	28'987
Kurzfristige Darlehen an assoziierte Gesellschaften		13'304	557
Kurzfristige Darlehen an Dritte		56	56
Sonstige kurzfristige Forderungen	11	14'070	8'304
Vorräte und angefangene Arbeiten	12	12'028	4'725
Aktive Rechnungsabgrenzung	13	42'675	44'739
<b>Umlaufvermögen</b>		<b>265'897</b>	<b>284'894</b>
Sachanlagen	14	796'629	758'337
Immaterielle Anlagen	15	9'509	13'074
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften	6	34'533	34'115
Langfristige Darlehen an assoziierte Gesellschaften		2'140	2'999
Langfristige Darlehen an Dritte		3'628	3'685
Sonstige langfristige Forderungen	11	7'460	402
Aktiven aus Arbeitgeberbeitragsreserven	16	19'089	19'088
Übrige Finanzanlagen	17	30'073	29'952
<b>Anlagevermögen</b>		<b>903'061</b>	<b>861'652</b>
<b>TOTAL AKTIVEN</b>		<b>1'168'958</b>	<b>1'146'546</b>
<b>Passiven</b> (in CHF 1'000)			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	18	48'286	46'363
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		4'026	4'038
Anzahlungen Kunden		16'256	8'183
Kurzfristige Rückstellungen	21	541	1'282
Passive Rechnungsabgrenzung	19	38'148	32'477
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>107'257</b>	<b>92'343</b>
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	20	100'000	100'000
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten		1'497	1'532
Langfristige Rückstellungen	21	46'982	48'444
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>		<b>148'479</b>	<b>149'976</b>
<b>Fremdkapital</b>		<b>255'736</b>	<b>242'319</b>
Aktienkapital		5'000	5'000
Kapitalreserven		8'049	8'025
Eigene Kapitalanteile	22	-3'899	-3'138
Gewinnreserven		876'333	865'967
Minderheitsanteile		27'739	28'373
<b>Eigenkapital</b>		<b>913'222</b>	<b>904'227</b>
<b>TOTAL PASSIVEN</b>		<b>1'168'958</b>	<b>1'146'546</b>

## Geldflussrechnung

(in CHF 1'000)	Anhang Nr.	2022	2021
Konzerngewinn		31'124	39'161
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Sachanlagen	14	53'726	51'701
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf immaterielle Anlagen	15	5'798	5'938
+/- Verluste aus Wertbeeinträchtigungen/ Wegfall von Wertbeeinträchtigungen	6	3'243	-11
+/- Zunahme/Abnahme von fondswirksamen Rückstellungen	21	-2'202	-3'284
+/- Verluste/Gewinne aus Abgängen des Anlagevermögens	14	-15'583	-4'375
+/- Sonstige fondsunwirksame Aufwendungen/Erträge		1'731	-32
+/- Abnahme/Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-3'972	2'254
+/- Abnahme/Zunahme Vorräte		-6'029	-388
+/- Abnahme/Zunahme angefangene Arbeiten		-1'273	-1'072
+/- Abnahme/Zunahme sonstige Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen		-16'449	-8'720
+/- Anteilige Verluste/Gewinne aus Anwendung der Equity-Methode		-735	-34
+/- Einzahlung Arbeitgeberbeitragsreserven	16	-	-1'536
+/- Zunahme/Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1'923	16'952
+/- Zunahme/Abnahme andere kurzfristige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen		9'232	-1'570
<b>Geldfluss aus Geschäftstätigkeit</b>		<b>60'534</b>	<b>94'983</b>
Investitionen Sachanlagen	14	-103'406	-94'593
Devestitionen Sachanlagen		19'255	5'100
Investitionen Finanzanlagen		-2'434	-13'668
Devestitionen Finanzanlagen		10'767	15'224
Investitionen immaterielle Anlagen	15	-2'234	-8'911
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>		<b>-78'052</b>	<b>-96'848</b>
Dividendenausschüttung an Aktionäre		-16'429	-16'407
Dividendenausschüttung an Minderheiten		-4'704	-4'651
Erwerb eigener Aktien	22	-1'406	-3'763
Veräusserung eigener Aktien	22	753	3'140
Einzahlungen aus Aufnahme von Anleihen		-	100'000
Rückzahlungen von langfristigen Finanzverbindlichkeiten		-	-2'315
<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>		<b>-21'786</b>	<b>76'005</b>
<b>Veränderung flüssige Mittel</b>		<b>-39'304</b>	<b>74'140</b>
Bestand flüssige Mittel am 1.1.		151'100	76'959
<b>Bestand flüssige Mittel am 31.12.</b>		<b>111'796</b>	<b>151'100</b>

## Eigenkapitalnachweis

(in CHF 1'000)	Anhang Nr.	Aktien- kapital	Kapital- reserven	Eigene Aktien	Gewinn- reserven	Eigenkapital exkl. Minderheits- anteile	Minderheits- anteile	Total Eigenkapital
<b>Stand am 1.1.2021</b>		<b>5'000</b>	<b>7'923</b>	<b>-2'438</b>	<b>848'113</b>	<b>858'599</b>	<b>28'254</b>	<b>886'852</b>
Gewinnausschüttung		-	-	-	-16'407	-16'407	-4'651	-21'058
Konzerngewinn		-	-	-	34'392	34'392	4'769	39'161
Erwerb eigener Aktien	22	-	-	-3'763	-	-3'763	-	-3'763
Veräusserung eigener Aktien	22	-	79	2'527	-	2'605	-	2'605
Aktienbezogene Vergütungen	4/22	-	23	537	-25	535	-	535
Umrechnungsdifferenzen		-	-	-	-106	-106	-	-106
<b>Eigenkapital am 31.12.2021</b>		<b>5'000</b>	<b>8'025</b>	<b>-3'138</b>	<b>865'967</b>	<b>875'854</b>	<b>28'373</b>	<b>904'227</b>
Gewinnausschüttung		-	-	-	-16'429	-16'429	-4'704	-21'133
Konzerngewinn		-	-	-	27'054	27'054	4'070	31'124
Erwerb eigener Aktien	22	-	-	-1'406	-	-1'406	-	-1'406
Veräusserung eigener Aktien	22	-	-4	295	-	291	-	291
Aktienbezogene Vergütungen	4/22	-	28	350	84	462	-	462
Umrechnungsdifferenzen		-	-	-	-342	-342	-	-342
<b>Eigenkapital am 31.12.2022</b>		<b>5'000</b>	<b>8'049</b>	<b>-3'899</b>	<b>876'333</b>	<b>885'483</b>	<b>27'739</b>	<b>913'222</b>

Das Aktienkapital ist eingeteilt in 500'000 Namenaktien zu CHF 10 Nennwert.

Die nicht ausschüttbaren, statutarischen oder gesetzlichen Reserven betragen CHF 9,257 Mio.

(Vorjahr CHF 9,257 Mio.).



# Anhang zur Konzernrechnung

## Grundsätze der Konzernrechnungslegung

### Allgemeines

Die Konzernrechnung der WWZ-Gruppe vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Sie wurde in Übereinstimmung mit dem gesamten Regelwerk der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER, inkl. Swiss GAAP FER 31 – ergänzende Fachempfehlungen für kotierte Unternehmen) erstellt. Die Berichtsperiode der Konzernrechnung entspricht dem Kalenderjahr.

### Gruppenstruktur

Die WWZ AG (WWZ) als Obergesellschaft der WWZ-Gruppe ist eine Aktiengesellschaft mit Sitz in Zug. WWZ hält als Holding die Beteiligungen, Liegenschaften und Finanzmittel. Die WWZ Energie AG ist die operative Gesellschaft, in der das Personal angestellt ist. Sie betreibt die Kraftwerke, beschafft Energie und liefert sie an die Vertragskunden und an die Schwesterfirmen. Die WWZ Netze AG hält die Anlagen und Netze für Wasser und Energie in den Zuger und Luzerner Versorgungsgebieten, im Knonaueramt sowie in Sins. Sie beliefert die Tarifikunden mit Wasser sowie die Kunden in der Grundversorgung mit Strom. In die WWZ Immobilien AG kann zukünftig das Immobiliengeschäft der WWZ-Gruppe ausgegliedert werden. Diese Gesellschaft ist derzeit inaktiv. Die WWZ Telekom Holding AG wird als Subholding für die Telekomaktivitäten der WWZ geführt. Das operative Geschäft im Bereich Telekom inklusive der Dienste Internet, digitales und interaktives Fernsehen, Telefonie und Datenservice ist in der WWZ Telekom AG angesiedelt. Sie ist für die Aufbereitung der Signale und die Verteilung in verschiedenen Gemeinden in den Kantonen Zug, Luzern, Zürich, Aargau, Bern und Schwyz verantwortlich. Die sasag Kabelkommunikation AG (sasag) betreibt das Telekomgeschäft im Kanton Schaffhausen und ist an Netzen im Kanton Thurgau beteiligt. Die Telcom Cablenet AG ist im Bau und Betrieb von Kabelnetzen tätig. Die Heizungsmacher AG ist spezialisiert auf den Ersatz alter Heizungen durch Systeme mit Wärmepumpen und Photovoltaikanlagen, welche digital über eine Plattform angeboten werden. Die allthisfuture AG ist das Innovationslabor von WWZ. Die Multi Energy Zug AG ist ein Joint Venture mit der Metall Zug Gruppe für den Bau und Betrieb des Multi Energy Hub des Tech Cluster Zug.

### Konsolidierungsmethode, Kapitalkonsolidierung

Für alle Konzerngesellschaften, an denen die WWZ AG mehr als 50 % der Stimmrechte hält oder durch vertragliche Vereinbarung die Kontrolle über die Finanz- und Geschäftspolitik ausübt, wird die Methode der Vollkonsolidierung angewendet. Das heisst, Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag werden zu 100 % erfasst. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode. Bei vollkonsolidierten Gesellschaften, bei denen nicht 100 % des Kapitals gehalten werden, werden das anteilige Eigenkapital und der anteilige Konzerngewinn als Minderheitsanteile separat ausgewiesen. Assoziierte Gesellschaften, an denen der Konzern einen massgeblichen Einfluss hat, werden nach der Equity-Methode erfasst, wobei ein allfälliger Goodwill separat unter dem immateriellen Anlagevermögen ausgewiesen wird. Ein massgeblicher Einfluss liegt in der Regel dann vor, wenn der Konzern zwischen 20 % und 50 % der Stimmrechte hält. Beteiligungen an Unternehmen, bei welchen WWZ über keinen massgeblichen Einfluss verfügt (in der Regel bei Beteiligungen unter 20 % Stimmrechtsanteil), werden zu Anschaffungskosten abzüglich allfällig notwendiger Wertberichtigungen als übrige Finanzanlagen bilanziert. Wird auf-

grund einer schrittweisen Akquisition eine bisher als Finanzanlage qualifizierte Gesellschaft neu als Beteiligung oder Konzerngesellschaft klassifiziert, so wird der Erfolg aus der Neubewertung über die Erfolgsrechnung verbucht.

#### **Fremdwährungsumrechnung**

Die Berichtswährung, welche auch der funktionalen Währung der Gesellschaft und aller vollkonsolidierten Tochtergesellschaften entspricht, ist der Schweizer Franken. Transaktionen in Fremdwährungen werden zum Wechselkurs im Zeitpunkt der Transaktion umgerechnet. Auf den Bilanzstichtag werden Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung zum Wechselkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Die dabei entstehenden Umrechnungsdifferenzen werden erfolgswirksam verbucht. Die nach Equity-Methode bilanzierten assoziierten Gesellschaften, deren funktionale Währung nicht der Schweizer Franken ist, werden bei der Konsolidierung zum Wechselkurs am Bilanzstichtag in Schweizer Franken umgerechnet. Das Ergebnis aus der Anwendung der Equity-Methode wird in der Funktionalwährung ermittelt und zum Stichtagskurs umgerechnet. Daraus entstehende Umrechnungsdifferenzen werden direkt im konsolidierten Eigenkapital erfasst.

#### **Konsolidierungsgrundsätze – Behandlung von konzerninternen Transaktionen**

Grundlage für die Konsolidierung bilden die Einzelabschlüsse der Gruppengesellschaften. Konzerninterne Aktiven und Passiven sowie Aufwendungen und Erträge aus konzerninternen Transaktionen werden eliminiert. Ebenfalls eliminiert werden Zwischengewinne, welche am Bilanzstichtag in den Vorräten oder Sachanlagen aus konzerninternen Transaktionen enthalten sind.

#### **Angaben zum Konsolidierungskreis**

Auf den Zeitpunkt der Kontrollübernahme werden die Aktiven und Passiven der konsolidierten Gesellschaften nach konzerneinheitlichen Grundsätzen bewertet. Die sich aus dem Kaufpreis und den neu bewerteten Nettoaktiven der erworbenen Gesellschaft ergebende Differenz wird als Goodwill/negativer Goodwill (Badwill) erfasst. Der Goodwill wird als immaterielle Anlage aktiviert und über die zum Zeitpunkt der Akquisition festgelegte Nutzungsdauer erfolgswirksam amortisiert. Negativer Goodwill wird in den Rückstellungen passiviert und über die zum Zeitpunkt der Akquisition festgelegte Nutzungsdauer ergebniswirksam aufgelöst.

Beteiligungen	Grundkapital in CHF Mio.	Kapitalanteil in %	Stimmenanteil in %	Einbezug
WWZ Energie AG, Zug	2,000	100	100	V
WWZ Netze AG, Zug	10,000	100	100	V
WWZ Telekom Holding AG, Zug	0,100	100	100	V
WWZ Telekom AG, Zug	1,000	100	100	V
Telcom Cablenet AG, Rothenburg	0,100	100	100	V
WWZ Immobilien AG, Zug	0,050	100	100	V
Heizungsmacher AG, Basel	0,400	100	100	V
allthisfuture AG, Risch	0,300	100	100	V
Karo Kabelfernsehen Romanshorn AG, Romanshorn	0,350	51	100	V
sasag Kabelkommunikation AG, Schaffhausen	0,300	51	51	V
Multi Energy Zug AG, Zug	0,100	50	50	E
SuRe GmbH, Grünwald, Kreis München, Deutschland	0,031	50	50	E
Erdgas Zentralschweiz AG, Luzern	10,000	35	35	E
QLine Ostschweiz AG, Amriswil	0,300	32	80	V
Television Aegeri AG, Unterägeri	0,490	31	31	E
Digital Cable Group AG, Zug	1,000	28	35	E
Telekabel Bischofszell AG, Bischofszell	0,550	28	55	V
Glasfaserkabelnetz AG, Diessenhofen	0,150	25	49	E
Quickline Holding AG, Nidau	7,513	24	24	E

Legende: V = vollkonsolidiert, E = Equity-Methode

Die Kapital- und Stimmenanteile 2022 zu 2021 sind unverändert.

### Abschlussstichtag

Der Abschlussstichtag ist für alle Gesellschaften der 31. Dezember, ausser bei der sasag Kabelkommunikation AG, der Karo Kabelfernsehen Romanshorn AG, der Telekabel Bischofszell AG und der QLine Ostschweiz AG, welche den 30. September als Abschlussstichtag haben.

### Bewertung

Grundsätzlich gelangt für die Bewertung der Aktiven das Anschaffungswertprinzip zur Anwendung, wonach als Bewertungsobergrenze die Anschaffungs- bzw. Herstellkosten oder ein allenfalls tieferer Marktwert eingesetzt wird. Davon abweichend werden Wertschriften zu aktuellen Werten bewertet. Es gilt der Grundsatz der Einzelbewertung von Aktiven und Passiven.

### Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel enthalten Kassabestände, Post- und Bankguthaben sowie Geldmarktanlagen mit einer Laufzeit von bis zu 90 Tagen. Sie werden zu Nominalwerten bilanziert.

### Wertschriften

Wertschriften sind marktgängige, leicht realisierbare Titel und werden zu Kurswerten per Jahresende bewertet.

### Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen sind zu Nominalwerten nach Abzug von Einzelwertberichtigungen für wahrscheinlich eintretende Debitorenverluste erfasst. Für das allgemeine Bonitätsrisiko werden notwendige Wertberichtigungen (Delkredere) anhand statistischer Erhebungen über das Ausfallrisiko vorgenommen. Aufgrund dieser Erfahrungswerte über das bisherige Ausfallrisiko der letzten fünf Jahre wird eine pauschale Wertberichtigung in der Höhe von 1% (Vorjahr 0,5%) für die restlichen Forderungen vorgenommen.

### Vorräte

Das Material ist zu durchschnittlichen Einstandspreisen bewertet. Wertberichtigungen tragen den Risiken der Lagerdauer oder aus reduzierter Verwertbarkeit Rechnung. Skonti sind in den Einstandspreisen berücksichtigt.

### Derivate

Bei den Derivaten handelt es sich ausschliesslich um Terminkontrakte für die Absicherung der Energiebeschaffung zur Erfüllung der mit Kunden abgeschlossenen Verkaufsverträge. Diese Kontrakte dienen der Absicherung zukünftiger Geldflüsse und werden nicht bilanziert, sondern im Anhang offengelegt. Von einer Bewertung der Terminkontrakte wird abgesehen, da mit den Terminkontrakten zukünftige Verkaufs- oder Nutzungsanforderungen des Unternehmens erfüllt werden (Own Use).

### Sachanlagen

Sachanlagen und Renditeliegenschaften sind zu Anschaffungs- oder Herstellkosten, vermindert um planmässige, lineare Abschreibungen gemäss geschätzter betriebswirtschaftlicher Nutzungsdauer je Anlagekategorie bewertet. Die von Dritten erhaltenen Anschluss- und Netzkostenbeiträge werden vom Anschaffungswert in Abzug gebracht. Die geschätzten Nutzungsdauern für die einzelnen Anlagekategorien bewegen sich innerhalb folgender Bandbreiten:

Grundstücke	bei Wertverminderung
Kraftwerkanlagen	15–40 Jahre, je nach Anlageart und Konzession
Wärmeerzeugungsanlagen	25–40 Jahre
Gebäude	25–50 Jahre
Speicherungsanlagen (Reservoirs usw.)	50–70 Jahre
Transport- und Übertragungsanlagen	15–50 Jahre
Verteilanlagen	15–40 Jahre
Fernwirk- und Steuerungsanlagen	10–15 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattungen	3–30 Jahre
Telekomanlagen	2–15 Jahre

Reparaturen, Unterhalt und die ordentliche Instandhaltung bei Gebäuden und Betriebsanlagen werden direkt über den Aufwand gebucht. Investitionen in Erneuerungen oder Verbesserungen von Anlagen werden aktiviert, wenn sie die Nutzungsdauer wesentlich verlängern oder die ursprüngliche Kapazität erhöhen.

### Immaterielle Anlagen

Unter den immateriellen Anlagen werden Goodwill und EDV-Software bilanziert, welche linear über die geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben werden. Beim Goodwill liegt diese zwischen drei und zehn Jahren, bei der EDV-Software zwischen drei und fünf Jahren.

### Finanzanlagen

Finanzanlagen umfassen Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften, langfristige Darlehen, Aktiven aus Arbeitgeberbeitragsreserven und übrige Finanzanlagen. Die übrigen Finanzanlagen beinhalten langfristige Beteiligungen an Gesellschaften, an denen die WWZ-Gruppe keinen massgeblichen Einfluss ausübt, sowie Anleihen.

Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften werden nach der Equity-Methode erfasst. Langfristige Darlehen, Aktiven aus Arbeitgeberbeitragsreserven sowie übrige Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen erfasst.

### Wertbeeinträchtigungen (Impairment)

Bei allen Aktiven wird auf jeden Bilanzstichtag überprüft, ob Anzeichen dafür bestehen, dass der Buchwert des Aktivums den erzielbaren Wert (der höhere Wert aus Nettomarktwert und Nutzwert) übersteigt. Liegt eine Wertbeeinträchtigung vor, so wird der Buchwert auf den erzielbaren Wert reduziert, die Wertbeeinträchtigung wird der Erfolgsrechnung belastet.

### Verbindlichkeiten, Anleihen und Hypotheken

Verbindlichkeiten, Anleihen und Hypotheken sind zu nominellen Werten bilanziert.

### Personalvorsorge

Die WWZ Energie AG, in welcher das Personal der WWZ-Gesellschaften angestellt ist, ist bei der Pensionskasse WWZ angeschlossen. Bei dieser Vorsorgeeinrichtung handelt es sich um eine privatrechtliche Stiftung im Sinne des BVG. Der Rentenplan für die Altersleistungen ist im Beitragsprimat, der Plan für die Risikoleistungen im Leistungsprimat geführt. Die Finanzierung erfolgt durch Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge, welche sich in Prozenten des versicherten Lohns berechnen. In der Erfolgsrechnung werden die Arbeitgeberbeiträge als Personalaufwand verbucht. Daneben besteht ein patronaler Fonds, dessen Zweck die freiwillige Vorsorge zugunsten von aktiven und ehemaligen Mitarbeitenden gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität, Tod und Notlagen ist.

Das Personal der Telcom Cablenet AG ist mit der beruflichen Vorsorge (BVG) bei der Sammelstiftung Swisscanto, Basel, und dasjenige der sasag Kabelkommunikation AG bei der Pensionskasse der Siemens-Gesellschaften, Zürich, angeschlossen. Das Personal der Heizungsmaacher AG ist bei der Sammelstiftung TRANSPARENTA, Aesch BL, versichert.

Es wird jährlich beurteilt, ob aus der Vorsorgeeinrichtung und dem patronalen Fonds ein wirtschaftlicher Nutzen oder eine wirtschaftliche Verpflichtung besteht. Bei einer Überdeckung besteht dann ein wirtschaftlicher Nutzen, wenn es zulässig und beabsichtigt ist, diese zur Senkung der Arbeitgeberbeiträge einzusetzen oder ausserhalb von reglementarischen Leistungen für einen anderen wirtschaftlichen Nutzen des Arbeitgebers zu verwenden. Bei einer Unterdeckung besteht dann eine wirtschaftliche Verpflichtung, wenn die Bedingungen für die Bildung einer Rückstellung erfüllt sind. Ein allfälliger wirtschaftlicher Nutzen wird als Finanzanlage aktiviert bzw. eine allfällige wirtschaftliche Verpflichtung als Rückstellung passiviert. Die Differenz zum Vorjahreswert wird erfolgswirksam im Personalaufwand erfasst.

### Rückstellungen

Die Rückstellungen berücksichtigen am Bilanzstichtag erkennbare Verpflichtungen aus vergangenen Geschäftsvorfällen bzw. Ereignissen, deren Eintreten wahrscheinlich und deren Betrag zuverlässig bestimmbar sind. Neben Rückstellungen für einzelne, betraglich oder zeitlich ungewisse Verpflichtungen und Risiken, enthält die Position auch Rückstellungen für latente Steuern sowie negativen Goodwill. Der negative Goodwill wird linear über eine Dauer von fünf Jahren über die Erfolgsrechnung aufgelöst.

### Ausserbilanzgeschäfte

Eventualverbindlichkeiten und weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen werden auf jeden Bilanzstichtag ermittelt und offengelegt.

### Umsatzerfassung

Umsätze aus dem Verkauf von Gütern werden erfasst, wenn Nutzen und Gefahren aus den verkauften Gütern auf den Kunden übergegangen sind. Umsätze aus Dienstleistungen werden in dem Zeitpunkt erfasst, in welchem die Dienstleistung erbracht wurde. Als Umsatz wird jener Betrag erfasst, welcher nach Abzug von Mehrwertsteuern und Erlösminderungen der WWZ-Gruppe zufließt. Für Umsatzabgrenzungen werden auf Basis der bisherigen Verbrauchsverhalten die erwartenden Absatzmengen der einzelnen Kunden simuliert und mit aktuellen Preisen bewertet. Die Umsatzerfassung für Projekte erfolgt nach der Completed-Contract-Methode.

### Steuern

#### Laufende Steuern

Laufende Steuern sind wiederkehrende, in der Regel jährliche Gewinnsteuern. Laufende Steuern auf dem Periodenergebnis werden in Übereinstimmung mit den lokalen steuerlichen Gewinnermittlungsvorschriften berechnet und als Aufwand in der Rechnungsperiode erfasst, in welcher die entsprechenden Gewinne anfallen. Aus dem laufenden Gewinn geschuldete direkte Steuern werden als passive Rechnungsabgrenzung verbucht.

#### Latente Steuern

Die Steuereffekte aus zeitlichen Unterschieden zwischen den in der Konzernbilanz ausgewiesenen Werten von Aktiven und Verpflichtungen und deren Steuerwerten werden als latente Steuern unter den Rückstellungen verbucht. Die latenten Steuern werden in jeder Geschäftsperiode und für jedes Steuersubjekt getrennt ermittelt. Die Berechnung erfolgt aufgrund der bei der tatsächlichen Besteuerung anfallenden geschätzten Steuersätze. Sofern diese nicht bekannt sind, erfolgt die Berechnung zu den am Bilanzstichtag gültigen Steuersätzen. Die Rückstellung für latente Steuern wird erfolgswirksam geäußert. Auf die Aktivierung von zukünftigen Steuereinsparungen aus Verlustvorträgen wird verzichtet. Die Nutzung dieser Verlustvorträge wird bei Realisation erfasst.

#### Transaktionen mit Nahestehenden

Geschäftsbeziehungen mit Nahestehenden werden zu marktkonformen Konditionen abgewickelt. Mit Aktionären und anderen nahestehenden Personen oder Gesellschaften finden Geschäftstransaktionen im üblichen Rahmen statt. Dabei handelt es sich vor allem um Energiebeschaffung und Telekomdienstleistungen.

# Erläuterungen zur Konzernrechnung

## 1 Segmentinformationen

(in CHF 1'000)	Elektrizität	Telekom	Übrige	Elimi- nationen/ Zentrale Dienste	Total Gruppe
<b>2022</b>					
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen	126'001	73'778	79'689	-8'976	270'491
Betriebliches Ergebnis	13'785	9'944	2'716	-1'965	24'480
<b>2021</b>					
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen	111'349	75'911	66'885	-6'968	247'178
Betriebliches Ergebnis	16'934	11'296	7'056	-2'915	32'371

### Details zum Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen des Segments Übrige (in CHF 1'000)

	2022	2021
Erdgas	48'433	36'178
Wärme und Kälte	15'214	13'954
Wasser	10'997	10'853
Energieerzeugung	3'473	4'804
Diverse	1'573	1'096
<b>Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen – Segment Übrige</b>	<b>79'689</b>	<b>66'885</b>

Die Segmentberichterstattung der WWZ-Gruppe erfolgt auf Basis der konzerninternen Organisations- und Managementstruktur sowie der internen Finanzberichterstattung an die massgebenden Führungsgremien. Die berichtspflichtigen Segmente umfassen die Geschäftsbereiche Elektrizität, Telekom sowie Übrige. Die Überleitung der Ergebnisse der Geschäftsbereiche auf die konsolidierten Zahlen der WWZ-Gruppe erfolgt unter Einbezug der zentralen Dienste und der Konsolidierungseffekte des Konzerns. Heizungsmacher ist in der Position «Wärme und Kälte» enthalten.

## 2 Andere betriebliche Erträge

(in CHF 1'000)	2022	2021
Liegenschaftsertrag	611	651
Dienstleistungen und übrige Erträge	8'637	9'352
<b>Total</b>	<b>9'248</b>	<b>10'003</b>

### 3 Beschaffung

Darin sind alle Aufwendungen für die Fremdbeschaffung von Energie, Wasser, TV-Signalen und Datendiensten enthalten.

### 4 Personalaufwand

In dieser Position sind die Löhne, Sozialleistungen und übrigen Personalaufwendungen enthalten.

(in CHF 1'000)	2022	2021
Gehälter und Zulagen	48'854	45'894
Sozialaufwendungen	5'716	5'532
Personalvorsorgeaufwand	5'614	5'279
Übriger Personalaufwand	3'398	4'424
<b>Total</b>	<b>63'582</b>	<b>61'129</b>

#### Aktienbezogene Vergütungen

Die Mitarbeitenden der WWZ Energie AG haben die Möglichkeit, jeweils nach Abschluss von 3, 10 und 15 Dienstjahren zehn Aktien der WWZ AG zu Vorzugskonditionen (Abgabepreis) zu erwerben. Die so erworbenen Aktien können bis zum Ende des 15. Dienstjahres durch die Mitarbeitenden nicht veräussert werden, danach kann frei über die Aktien verfügt werden. Im Falle der Aufhebung des Arbeitsverhältnisses vor Ende des 15. Dienstjahres müssen die Aktien wieder zum ursprünglichen Abgabepreis an die WWZ AG zurückgegeben werden. Alternativ können die Aktien durch Zahlung der Differenz aus aktuellem Wert und Abgabepreis erworben werden.

Es wird periodisch geschätzt, wie viele Mitarbeitende das Ende des Erdienungszeitraums (15. Dienstjubiläum) erreichen und wie viele Aktien sie bis dahin erwerben. Die Differenz aus Tageswert bei Zuteilung und dem Abgabepreis wird über den Erdienungszeitraum im Personalaufwand und im Eigenkapital erfasst. Im Jahr 2022 wurden bis zum Stichtag aufgelaufene Aufwendungen von TCHF 435 berücksichtigt (Vorjahr TCHF 495).

Im Geschäftsjahr 2022 sind 27 (Vorjahr 40) Mitarbeitende neu in diesen Plan eingetreten, der durchschnittliche Tageswert der Aktien bei Zuteilung beträgt CHF 1'223 (Vorjahr 1'388).

### 5 Konzessionsgebühren

Diese Position beinhaltet hauptsächlich die Abgaben auf Wasser an die Gemeinden gemäss Konzessionsvertrag, welche im Nettoerlös enthalten sind.



## 6 Finanzergebnis

(in CHF 1'000)	2022	2021
Ertrag aus Finanzanlagen	476	915
Zins- und Wertschriftenertrag	3'560	6'440
<b>Finanzertrag</b>	<b>4'036</b>	<b>7'355</b>
<b>Anteil am Ergebnis assoziierter Gesellschaften</b>	<b>1'675</b>	<b>948</b>
Zinsaufwand	-500	-346
Kursverluste und übriger Finanzaufwand	-7'384	-835
<b>Finanzaufwand</b>	<b>-7'884</b>	<b>-1'181</b>
<b>Wertberichtigungen Finanzanlagen</b>	<b>-28</b>	<b>11</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-2'201</b>	<b>7'133</b>

## 7 Betriebsfremdes Ergebnis

(in CHF 1'000)	2022	2021
Ertrag aus Renditeliegenschaften	18'080	8'223
<b>Betriebsfremder Ertrag</b>	<b>18'080</b>	<b>8'223</b>
Abschreibungen auf Renditeliegenschaften	-2'483	-1'222
Sonstiger Aufwand im Zusammenhang mit Renditeliegenschaften	-1'477	-1'339
<b>Betriebsfremder Aufwand</b>	<b>-3'960</b>	<b>-2'561</b>
<b>Betriebsfremdes Ergebnis</b>	<b>14'120</b>	<b>5'662</b>

Im Jahr 2022 ist ein Liegenschaftsverkauf mit einem Buchgewinn von CHF 13,9 Mio. (Vorjahr CHF 4,4 Mio.) enthalten.

## 8 Steuern

(in CHF 1'000)	2022	2021
Laufende Steuern	5'736	5'971
Latente Steuern	-461	33
<b>Total</b>	<b>5'275</b>	<b>6'004</b>

Die laufenden Ertragssteuern umfassen die auf dem Ergebnis des Geschäftsjahres der Einzelgesellschaften nach lokalen Vorschriften bezahlten oder geschuldeten Gewinnsteuern. Der erwartete Steuersatz wird als gewichteter Durchschnitt (basierend auf dem Ergebnis vor Steuern einer jeden Konzerngesellschaft und dem lokal anwendbaren Steuersatz) jährlich neu berechnet. Er setzt sich zusammen aus der direkten Bundessteuer sowie den Kantons- und Gemeindesteuern und beträgt für das Berichtsjahr 13,1% (Vorjahr 12,9%).

Angaben zu den ausgewiesenen Ertragssteuern (in CHF 1'000)	2022	2021
Ergebnis vor Ertragssteuern	36'399	45'165
Erwarteter Steuersatz	13,1 %	12,9 %
<b>Erwarteter Steueraufwand</b>	<b>4'777</b>	<b>5'820</b>
<b>Total ausgewiesener Steueraufwand</b>	<b>5'275</b>	<b>6'004</b>
Effektiver Steuersatz der Gruppe	14,5 %	13,3 %

Der Effekt aus der Nichtaktivierung steuerlicher Verluste beträgt im Jahr 2022 CHF 0,1 Mio.

## 9 Ergebnis pro Aktie – unverwässert und verwässert

(in CHF 1'000)	2022	2021
Gewinnanteil WWZ-Aktionäre	27'054	34'392
Durchschnittliche Anzahl ausstehende Aktien	497'597	498'239
<b>Gewinn pro Aktie in CHF – unverwässert und verwässert</b>	<b>54</b>	<b>69</b>

Es bestehen keine Sachverhalte, die zu einer Verwässerung des Gewinns je Aktie führen.

## 10 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

(in CHF 1'000)	2022	2021
Gegenüber Dritten	32'508	28'762
Gegenüber assoziierten Unternehmen	1'968	1'217
Delkredere	-1'517	-992
<b>Total</b>	<b>32'959</b>	<b>28'987</b>

## 11 Sonstige kurzfristige/langfristige Forderungen

Diese Positionen beinhalten Forderungen für Unterdeckungen aus dem Energiegeschäft. Da die regulierten Preise nicht unterjährig den höheren Beschaffungspreisen angepasst werden können, entstehen per Abschlussstichtag Forderungen, welche in den drei nachfolgenden Jahren an die Kunden weitergegeben werden. Die Berechnung der Unterdeckung per 31. Dezember 2022 basiert teilweise auf Schätzungen, da noch nicht alle Einflusskomponenten vollständig vorliegen.

## 12 Vorräte und angefangene Arbeiten

(in CHF 1'000)	2022	2021
Materialvorräte	9'206	3'177
Angefangene Arbeiten	2'822	1'548
<b>Total</b>	<b>12'028</b>	<b>4'725</b>

## 13 Aktive Rechnungsabgrenzung

(in CHF 1'000)	2022	2021
Umsatzabgrenzungen Lieferungen und Leistungen des 4. Quartals	36'660	33'730
Diverse	6'015	11'009
<b>Total</b>	<b>42'675</b>	<b>44'739</b>

Diese Position beinhaltet hauptsächlich die Umsatzabgrenzungen für Lieferungen und Leistungen (Strom, Wasser, Gas und Digitalanschlüsse Telekom) des vierten Quartals an Tarifikunden. Basierend auf den bereitgestellten Mengen werden mittels Erfahrungswerten (Absatzstatistik) die abzugrenzenden Werte ermittelt.

## 14 Sachanlagen

(in CHF 1'000)	Wasser	Gas	Wärme und Kälte	Elektri- zität und Erzeu- gung	Telekom	Grund- stücke und Gebäude	Unbe- baute Grund- stücke	Sons- tiges	Anlagen im Bau	Total
<b>Anschaffungswerte per 1.1.2021</b>	<b>119'694</b>	<b>96'711</b>	<b>72'373</b>	<b>542'141</b>	<b>290'598</b>	<b>122'207</b>	<b>11'652</b>	<b>24'453</b>	<b>90'025</b>	<b>1'369'852</b>
Zugänge abzüglich Kostenbeiträge	5'494	384	8'232	12'056	45'486	67'015	-	878	-48'156	91'390
Abgänge	-4'312	-136	-476	-8'365	-544	-1'564	-	-85	-	-15'482
Umbuchungen/ Umgliederungen	-5	-	1	1	2'699	-47	-	-2'649	-	-
<b>Anschaffungswerte per 31.12.2021</b>	<b>120'871</b>	<b>96'959</b>	<b>80'130</b>	<b>545'833</b>	<b>338'238</b>	<b>187'612</b>	<b>11'652</b>	<b>22'596</b>	<b>41'869</b>	<b>1'445'760</b>
<b>Kum. Abschreibungen per 1.1.2021</b>	<b>-51'373</b>	<b>-55'008</b>	<b>-9'944</b>	<b>-289'372</b>	<b>-177'470</b>	<b>-50'506</b>	<b>-</b>	<b>-16'808</b>	<b>-</b>	<b>-650'481</b>
Planmässige Abschreibungen	-2'476	-3'220	-2'715	-13'371	-23'427	-3'831	-	-1'393	-	-50'433
Abgänge	4'312	136	476	8'365	544	1'564	-	85	-	15'482
Wertbeeinträchtigungen	-104	-3	-412	-578	-171	-725	-	-	-	-1'992
<b>Kum. Abschreibungen per 31.12.2021</b>	<b>-49'641</b>	<b>-58'095</b>	<b>-12'594</b>	<b>-294'955</b>	<b>-200'524</b>	<b>-53'498</b>	<b>-</b>	<b>-18'116</b>	<b>-</b>	<b>-687'423</b>
Nettowerte 1.1.2021	68'321	41'703	62'429	252'769	113'128	71'701	11'652	7'645	90'025	719'372
<b>Nettowerte 31.12.2021</b>	<b>71'230</b>	<b>38'864</b>	<b>67'536</b>	<b>250'878</b>	<b>137'714</b>	<b>134'113</b>	<b>11'652</b>	<b>4'479</b>	<b>41'869</b>	<b>758'337</b>
<b>Anschaffungswerte per 1.1.2022</b>	<b>120'871</b>	<b>96'959</b>	<b>80'130</b>	<b>545'833</b>	<b>338'238</b>	<b>187'612</b>	<b>11'652</b>	<b>22'596</b>	<b>41'869</b>	<b>1'445'760</b>
Zugänge abzüglich Kostenbeiträge	7'013	791	11'228	14'326	27'998	1'747	-	2'149	33'655	98'907
Abgänge	-952	-384	-663	-10'163	-289	-8'946	-	-340	-	-21'737
Umbuchungen/ Umgliederungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Anschaffungswerte per 31.12.2022</b>	<b>126'932</b>	<b>97'366</b>	<b>90'695</b>	<b>549'996</b>	<b>365'947</b>	<b>180'413</b>	<b>11'652</b>	<b>24'405</b>	<b>75'524</b>	<b>1'522'930</b>
<b>Kum. Abschreibungen per 1.1.2022</b>	<b>-49'641</b>	<b>-58'095</b>	<b>-12'594</b>	<b>-294'955</b>	<b>-200'524</b>	<b>-53'498</b>	<b>-</b>	<b>-18'116</b>	<b>-</b>	<b>-687'423</b>
Planmässige Abschreibungen	-2'454	-3'161	-3'056	-14'603	-23'556	-4'444	-	-1'615	-	-52'889
Abgänge	952	384	663	10'084	289	5'386	-	307	-	18'065
Wertbeeinträchtigungen	-155	-650	-303	-1'133	-206	-1'400	-	-207	-	-4'054
<b>Kum. Abschreibungen per 31.12.2022</b>	<b>-51'298</b>	<b>-61'522</b>	<b>-15'290</b>	<b>-300'607</b>	<b>-223'997</b>	<b>-53'956</b>	<b>-</b>	<b>-19'631</b>	<b>-</b>	<b>-726'301</b>
Nettowerte 1.1.2022	71'230	38'864	67'536	250'878	137'714	134'113	11'652	4'480	41'869	758'337
<b>Nettowerte 31.12.2022</b>	<b>75'634</b>	<b>35'844</b>	<b>75'405</b>	<b>249'389</b>	<b>141'950</b>	<b>126'457</b>	<b>11'652</b>	<b>4'774</b>	<b>75'524</b>	<b>796'629</b>

Die zu Renditezwecken gehaltenen Sachanlagen umfassen Liegenschaften mit einem Buchwert von CHF 41,8 Mio. (Vorjahr CHF 36,7 Mio.). Nicht mehr betrieblich genutzte Liegenschaften werden entsprechend umgegliedert. Im Berichtsjahr wurden Kostenbeiträge von Dritten in Höhe von CHF 7,3 Mio. (Vorjahr CHF 5,6 Mio.) als Reduktion der Anlagenzugänge erfasst. Die Anlagen im Bau beinhalten mehrheitlich laufende Baukosten für diverse Fernwärmeprojekte.

## 15 Immaterielle Anlagen

(in CHF 1'000)	Goodwill	EDV- Software	Total
<b>Anschaffungswerte per 1.1.2021</b>	<b>51'129</b>	<b>34'727</b>	<b>85'856</b>
Zugänge	2'044	6'866	8'911
<b>Anschaffungswerte per 31.12.2021</b>	<b>53'173</b>	<b>41'593</b>	<b>94'767</b>
<b>Kum. Abschreibungen per 1.1.2021</b>	<b>-45'803</b>	<b>-29'952</b>	<b>-75'755</b>
Planmässige Abschreibungen	-2'455	-3'482	-5'938
<b>Kum. Abschreibungen per 31.12.2021</b>	<b>-48'258</b>	<b>-33'435</b>	<b>-81'693</b>
Nettowerte 1.1.2021	5'326	4'775	10'101
<b>Nettowerte 31.12.2021</b>	<b>4'915</b>	<b>8'158</b>	<b>13'074</b>
<b>Anschaffungswerte per 1.1.2022</b>	<b>53'173</b>	<b>41'593</b>	<b>94'767</b>
Zugänge	26	2'208	2'234
Abgänge	-	-36	-36
<b>Anschaffungswerte per 31.12.2022</b>	<b>53'199</b>	<b>43'765</b>	<b>96'964</b>
<b>Kum. Abschreibungen per 1.1.2022</b>	<b>-48'258</b>	<b>-33'435</b>	<b>-81'693</b>
Planmässige Abschreibungen	-2'438	-3'360	-5'798
Abgänge	-	36	36
<b>Kum. Abschreibungen per 31.12.2022</b>	<b>-50'696</b>	<b>-36'759</b>	<b>-87'455</b>
Nettowerte 1.1.2022	4'915	8'158	13'074
<b>Nettowerte 31.12.2022</b>	<b>2'503</b>	<b>7'006</b>	<b>9'509</b>
Nutzungsdauer in Jahren	3 bis 10	3 bis 5	

Der Goodwill-Zugang 2021 resultiert hauptsächlich aus einer Telekomübernahme bei der sasag. Dabei wurden Sachanlagen (Kabelnetzanlage) im Umfang von CHF 5,1 Mio. erworben.

## 16 Vorsorgeeinrichtungen

Arbeitgeberbeitragsreserven (AGBR) (in CHF 1'000)	Nominalwert 31.12.2022	Verwendungs- verzicht 2022	Bilanz 31.12.2022	Veränderung 2022	Bilanz 31.12.2021	Ergebnis aus AGBR im Personalaufwand	
						2022	2021
Vorsorgeeinrichtungen	19'089	-	19'089	1	19'088	-	-
<b>Total</b>	<b>19'089</b>	<b>-</b>	<b>19'089</b>	<b>1</b>	<b>19'088</b>	<b>-</b>	<b>-</b>

Wirtschaftlicher Nutzen/ wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand (in CHF 1'000)	Über-/Unter- deckungen 31.12.2022	Wirtschaftlicher Anteil der Organisation 31.12.2022	Wirtschaftlicher Anteil der Organisation 31.12.2021	Veränderung zum VJ bzw. erfolgswirk- sam im GJ	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
						2022	2021
Patronale Fonds	557	-	-	-	-	-	-
Vorsorgepläne inkl. Zusatzplan ohne Über-/Unterdeckungen	-	-	-	-	-5'280	-5'280	-
Vorsorgepläne inkl. Zusatzplan mit Überdeckungen	-	-	-	-	-	-	-5'279
Vorsorgepläne inkl. Zusatzplan mit Unterdeckungen	-222	-	-	-	-334	-334	-
<b>Total</b>	<b>335</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-5'614</b>	<b>-5'614</b>	<b>-5'279</b>

Die aktuelle Finanzlage der Pensionskasse WWZ (PK-WWZ) zeigt Ende 2022 einen geschätzten Deckungsgrad von 120 % (Vorjahr 135,3%). Die Pensionskasse der Siemens-Gesellschaften (PK-Siemens) weist per 30. September 2022 einen Deckungsgrad von 105,32 % (Vorjahr 119,48 %) aus. Der geschätzte Deckungsgrad der Sammelstiftung Swisscanto beträgt per 31. Dezember 2022 97,6 % (Vorjahr 108,0 %), derjenige der Sammelstiftung TRANSPARENTA beträgt per 31. Dezember 2022 93,0 % (Vorjahr 107,1 %).

Die Berechnung des Vorsorgekapitals der Vorsorgeeinrichtungen basiert auf den technischen Grundlagen BVG 2020 als Generationentafeln (PK-Siemens) bzw. Periodentafeln (PK-WWZ, Sammelstiftung Swisscanto und Sammelstiftung TRANSPARENTA) sowie den folgenden technischen Zinssätzen:

- Pensionskasse WWZ: 1,25 % (Vorjahr 1,25 %)
- Pensionskasse der Siemens-Gesellschaften: 1,25 % (Vorjahr 1,25 %)
- Sammelstiftung Swisscanto: 1,70 % (Vorjahr 2,00 %)
- Sammelstiftung TRANSPARENTA: 2,00 % (Vorjahr 2,00 %)

## 17 Übrige Finanzanlagen

Diese Position beinhaltet die Beteiligungen an der Alpiq Holding AG über CHF 12,7 Mio., an der Repartner Produktions AG über CHF 11,0 Mio. sowie jene an der Elektrizitätswerk Jona-Rapperswil AG über CHF 2,0 Mio. (alle analog Vorjahr). Unter den Finanzanlagen sind weiter die Unterbeteiligungen an den Kernkraftwerken Leibstadt und Gösgen über CHF 4,3 Mio. (Vorjahr CHF 4,1 Mio.) sowie diverse nicht konsolidierte Beteiligungen über CHF 0,1 Mio. (Vorjahr CHF 0,1 Mio.) enthalten. Auf den übrigen Finanzanlagen sind wie im Vorjahr Wertberichtigungen in Höhe von CHF 35,8 Mio. erfasst.

**18 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen**

(in CHF 1'000)	2022	2021
Gegenüber Dritten	29'759	31'574
Gegenüber assoziierten Unternehmen	18'527	14'789
<b>Total</b>	<b>48'286</b>	<b>46'363</b>

**19 Passive Rechnungsabgrenzung**

(in CHF 1'000)	2022	2021
Ausstehende Rechnungen für Investitionsvorhaben	8'257	12'757
Ausstehende Rechnungen für Energiebeschaffungen	11'298	3'734
Personalbezogene Abgrenzungen (Ferien- und Überzeitguthaben usw.)	4'998	4'932
Laufende Ertragssteuern	5'976	4'822
Übrige passive Rechnungsabgrenzungen	7'619	6'232
<b>Total</b>	<b>38'148</b>	<b>32'477</b>

**20 Langfristige Finanzverbindlichkeiten**

	2022	2021
Anleihen	100'000	100'000

WWZ hat eine ausstehende Anleihe über CHF 100 Mio. mit einer Laufzeit von 2021 bis 2033 und einem Coupon von 0,2%. Die Anleihe ist an der SIX Swiss Exchange kotiert.

## 21 Kurzfristige/Langfristige Rückstellungen

(in CHF 1'000)	Latente Steuern	Energie- beschaffungs- risiken	Sonstige	Total
Stand am 1.1.2021	43'504	4'600	4'906	53'010
Bildung	32	-	988	1'020
Verwendung	-	-2'290	-1'700	-3'990
Auflösung	-	-	-314	-314
<b>Stand am 31.12.2021</b>	<b>43'536</b>	<b>2'310</b>	<b>3'880</b>	<b>49'726</b>
davon kurzfristige Rückstellungen	-	-	1'282	1'282
davon langfristige Rückstellungen	43'536	2'310	2'598	48'444
Bildung	-	35	21	56
Verwendung	-	-	-1'434	-1'434
Auflösung	-461	-	-364	-825
<b>Stand am 31.12.2022</b>	<b>43'075</b>	<b>2'345</b>	<b>2'103</b>	<b>47'523</b>
davon kurzfristige Rückstellungen	-	-	541	541
davon langfristige Rückstellungen	43'075	2'345	1'562	46'982

Die latenten Steuern werden zum massgebenden Steuersatz von durchschnittlich 11,85% (Vorjahr 11,85%) berechnet. Dieser Satz gilt nicht für die sasag Kabelkommunikation AG und die Karo Kabelfernsehen Romanshorn AG. Bei diesen Gesellschaften wurden unverändert 14,0% respektive 13,9% angewendet.

Die Rückstellung für Energiebeschaffungsrisiken deckt die Kosten ab, welche WWZ bei Produktionsausfällen aus den Unterbeteiligungen an den Kernkraftwerken vertraglich anfallen. Die Berechnung basiert auf Erfahrungswerten unter Einbezug der erwarteten Entwicklung der Produktion und Marktpreise. Eine Neubeurteilung erfolgt jährlich. Aufgrund der zusätzlich anfallenden Beschaffungskosten durch den Ausfall des Kernkraftwerks Leibstadt wurden 2021 Rückstellungen in der Höhe von CHF 2,3 Mio. verwendet. Im 2022 wurden TCHF 35 neu gebildet.

Die sonstigen Rückstellungen umfassen:

- Rückstellungen für Deckungsdifferenzen im Bereich Erdgas von CHF 1,3 Mio. (Vorjahr CHF 2,0 Mio.). Davon wurden im Berichtsjahr CHF 0,7 Mio. verwendet.
- Rückstellung für Dienstaltersgeschenke von CHF 0,7 Mio. Im Berichtsjahr wurden CHF 0,1 Mio. verwendet.
- Garantierückstellungen in der Höhe von CHF 0,05 Mio.
- negativen Goodwill aus einer Akquisition im Telekombereich CHF 0,02 Mio. (Vorjahr CHF 0,06 Mio.). Die Veränderung zum Vorjahr wurde erfolgswirksam aufgelöst.
- Die erwarteten Kosten aus einem verlustbringenden Bezugsvertrag von CHF 0,6 Mio. wurden im Berichtsjahr verwendet.
- Mehrkosten Kernkraftbezugsverträge über CHF 0,2 Mio. sowie die erwarteten Kosten für offene Rechtsfälle von CHF 0,1 Mio. wurden aufgelöst.



## 22 Eigene Aktien

Per 31. Dezember 2022 sind 3'098 Namenaktien (Vorjahr 2'333) im Eigenbesitz von WWZ. Im Berichtsjahr wurden 1'262 Stück zu einem Durchschnittskurs von CHF 1'114 erworben, 227 Stück zu einem Durchschnittskurs von CHF 1'281 veräussert sowie 270 Stück im Zusammenhang mit aktienbezogenen Vergütungen an Mitarbeitende abgegeben. Im Vorjahr wurden 2'803 Stück zu einem Durchschnittskurs von CHF 1'343 erworben, 1'880 Stück zu einem Durchschnittskurs von CHF 1'386 veräussert sowie 400 Stück im Zusammenhang mit aktienbezogenen Vergütungen an Mitarbeitende abgegeben. Die Aktien aus dem Vergütungsplan werden zu einem Vorzugspreis von CHF 100 an die Mitarbeitenden abgegeben, die Differenz aus dem Tageswert per Zuteilung und diesem Vorzugspreis wird über den Erdienungszeitraum im Eigenkapital erfasst und bei Verkauf der Aktien ausgebucht. Von der Personalfürsorgestiftung WWZ werden wie im Vorjahr 750 WWZ-Namenaktien gehalten und von der Pensionskasse WWZ 5'000 WWZ-Namenaktien (Vorjahr 4'000).

## 23 Derivative Absicherungsgeschäfte

Im Strom- und Gasbereich bestehen langfristige Beschaffungsverträge, was in diesem Geschäft üblich ist. Insgesamt sind per Bilanzstichtag Termingeschäfte für Strombeschaffung im Umfang von CHF 156,3 Mio. (Vorjahr CHF 80,4 Mio.) und EUR 0,0 Mio. (Vorjahr EUR 1,3 Mio.) abgeschlossen. Da alle diese Geschäfte zur Absicherung zukünftiger Geldflüsse dienen, erfolgt keine Bilanzierung.

## 24 Transaktionen mit nahestehenden Personen und Gesellschaften

(in CHF 1'000)	2022	2021
Energiebeschaffung	31'340	20'969
Telekomdienstleistungen	14'087	14'691
Beratungsleistungen	50	30

Bei den Transaktionen mit Nahestehenden handelt es sich im Wesentlichen um Erträge/Aufwendungen mit assoziierten Unternehmen. Ausserdem wurden im Berichtsjahr Beratungsleistungen in Höhe von TCHF 50 von Verwaltungsräten bezogen. Die Transaktionen werden zu marktüblichen Konditionen ausgeführt.

## 25 Ausserbilanzgeschäfte

### Bürgschaften, Garantieverpflichtungen und Pfandbestellungen

Gegenüber der Personalfürsorgestiftung der WWZ AG besteht eine im Stiftungsstatut verankerte Verlustdeckung durch die Stifterfirma, falls das Vermögen durch Leistungen in Notlagen unter CHF 100'000 sinkt.

Eventualverpflichtungen (in CHF 1'000)	2022	2021
Einzahlungsverpflichtungen aus Unterbeteiligungen	-	652
Nachzahlungspflicht Erdgas Zentralschweiz AG (EGZ)	1'750	1'750

Für Unterbeteiligungen an den KKW Leibstadt und Gösgen ist WWZ Partnererklärungen eingegangen, die sie verpflichten, die auf ihren Beteiligungsanteil entfallenden Jahreskosten zu bezahlen (inkl. Verzinsung und Rückzahlung des Fremdkapitals). Die Unterbeteiligungen betragen 0,81% (Leibstadt) bzw. 0,25% (Gösgen). Für die Kernkraftwerke bestehen gegenüber den Stilllegungs- und Entsorgungsfonds anteilige Nachschusspflichten für den Fall, dass ein einzelner primär Leistungspflichtiger seine Zahlungen nicht leisten kann. Für WWZ beliefen sich die anteiligen ordentlichen Jahreskosten im Jahr 2022 auf CHF 4,2 Mio. (Vorjahr CHF 4,9 Mio.).

Das Aktienkapital der EGZ ist zu 50% liberiert. Für WWZ besteht eine Nachzahlungspflicht im Umfang ihrer Beteiligung.

WWZ hatte mit einer Energielieferantin einen langfristigen Energieliefervertrag abgeschlossen, in welchem sich die Produzentin verpflichtete, WWZ eine Energielieferung basierend auf Gestehungskosten plus Marge zu liefern. Die Vertragspartnerin reklamierte den Liefervertrag im Nachhinein als nichtig und hat die Fortführung der Lieferung eingestellt. Zusätzlich hat die Energielieferantin WWZ über CHF 24,5 Mio. eingeklagt. WWZ erachtet die Klage auf Nichtigkeit sowie die Forderung und die Einstellung der Energielieferung als nicht stichhaltig und inkorrekt. Entsprechend hat WWZ keine Rückstellungen gebildet.

Mit den Regulatoren sind zwei Abklärungen oder Verfahren hängig: eine Abklärung im Bereich der Kalkulation der Gasnetztarife und ein Verfahren betreffend der Verjährung von alten Unterdeckungen bei der Elektrizität. Stellungnahmen zu beiden Abklärungen wurden seitens WWZ eingereicht. Der formale Abschluss bzw. deren Rückbestätigung ist jedoch noch offen.

<b>Weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen</b> (in CHF 1'000)	<b>2022</b>	<b>2021</b>
Investitionsverpflichtungen	31'209	31'317

WWZ ist im Zusammenhang mit ihren Bauprojekten verschiedene Investitionsverpflichtungen eingegangen, diese belaufen sich per Stichtag auf CHF 31,2 Mio. (Vorjahr CHF 31,3 Mio.).

<b>Nicht bilanzierte Mietverpflichtungen mit Restlaufzeit &gt; 1 Jahr</b> (in CHF 1'000)	<b>2022</b>	<b>2021</b>
Fester Mietvertrag Betriebsgebäude/Lager bis 31.12.2027	1'252	515

## 26 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die extremen Energiepreisschwankungen und drohende Mangellage führen direkt oder indirekt zu erhöhten Unsicherheiten in Bezug auf den Geschäftsgang. Die weitere Entwicklung der Ereignisse und die zukünftigen Auswirkungen auf die WWZ-Gruppe sind momentan nicht abschätzbar. Nach dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 sind keine weiteren Ereignisse eingetreten, die wesentlich sind. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag wurden bis zum 31. März 2023 berücksichtigt. An diesem Datum wurde die Konzernrechnung vom Verwaltungsrat genehmigt.



# Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der WWZ AG

Zug

## Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

### Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der WWZ AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der konsolidierten Erfolgsrechnung für das am 31. Dezember 2022 endende Jahr, der konsolidierten Bilanz zum 31. Dezember 2022, der Geldflussrechnung und dem Eigenkapitalnachweis für das dann endende Jahr sowie dem Anhang zur Konzernrechnung, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.


Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (Seiten 12 bis 33) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der konsolidierten Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2022 sowie dessen konsolidierter Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

### Unser Prüfungsansatz

Überblick	Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung: CHF 2'000'000
 <p>Wesentlichkeit</p> <p>Prüfungsumfang</p> <p>Besonders wichtige Prüfungssachverhalte</p>	<p>Wir haben bei vier Konzerngesellschaften Prüfungen ("full scope audits") durchgeführt. Diese vier Konzerngesellschaften tragen zu 86% der Nettoerlöse und 92% der Aktiven des Konzerns bei.</p> <p>Als besonders wichtige Prüfungssachverhalte haben wir folgende Themen identifiziert:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Werthaltigkeit der Investitionen in «Wärme und Kälte»</li> <li>Umsatzabgrenzung des vierten Quartals in der Elektrizität und Erdgas</li> </ul>

### Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Konzernrechnung keine wesentlichen falschen

Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Konzernrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Konzernrechnung als Ganzes zu beurteilen.

<b>Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung</b>	CHF 2'000'000
<b>Bezugsgrösse</b>	Durchschnittlicher Gewinn vor Steuern der letzten 3 Jahre
<b>Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit</b>	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir den durchschnittlichen Gewinn vor Steuern der letzten 3 Jahre, da dies aus unserer Sicht diejenige Grösse ist, an der die Erfolge des Konzerns üblicherweise gemessen werden. Zudem stellt der durchschnittliche Gewinn vor Steuern der letzten 3 Jahre eine anerkannte Bezugsgrösse für Wesentlichkeitsüberlegungen dar, welche das volatile Ergebnis der letzten 3 Jahre berücksichtigt.

Wir haben mit dem Audit Committee vereinbart, diesem im Rahmen unserer Prüfung festgestellte, falsche Darstellungen über CHF 200'000 mitzuteilen; ebenso alle falschen Darstellungen unterhalb dieses Betrags, die aus unserer Sicht jedoch aus qualitativen Überlegungen eine Berichterstattung nahelegen.

#### Umfang der Prüfung

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Konzernorganisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher der Konzern tätig ist.

Der Konzern besteht im Wesentlichen aus den Geschäftsbereichen Elektrizität, Telekom und "Übrige". "Übrige" betrifft im Wesentlichen die Bereiche Erdgas, Wärme und Kälte sowie Wasser. Die Geschäftstätigkeit konzentriert sich auf die Zentralschweiz sowie die Ostschweiz. Die Konzernrechnung fasst 13 Einheiten im Konsolidierungskreis zusammen, darunter sowohl die operativen Gesellschaften als auch zentrale Dienstleistungsfunktionen. Alle wesentlichen respektive «Full Scope» Gesellschaften wurden durch den Konzernprüfer geprüft. Unsere Einbindung in die Prüfung der weiteren Tochtergesellschaften, welche nicht im «Full Scope» geprüft sind, umfasste die Kommunikation von auf Konzernstufe identifizierten Risiken, die Beurteilung der angewendeten Wesentlichkeitsgrenzen, die Durchsicht der Berichterstattungen sowie Durchführung von Besprechungen mit den Teilbereichsprüfern während der Schlussrevision. Durch die Einbindung in die Arbeiten der Teilbereichsprüfer stellen wir sicher, dass insgesamt ausreichende geeignete Prüfungsnachweise als Grundlage für das Konzernprüfungsurteil erlangt wurden.

#### Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des Berichtszeitraumes waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

#### Werthaltigkeit der Investitionen in «Wärme und Kälte»

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt	Unser Prüfungsvorgehen
Die Sachanlagen werden in der Bilanz per 31. Dezember 2022 mit CHF 797 Mio. ausgewiesen, wovon CHF 75 Mio. den Bereich «Wärme und Kälte» betreffen. Die Neuinvestitionen in diesen Bereich betragen im geprüften Geschäftsjahr CHF 37 Mio. inkl. dem Anteil in «Anlagen im Bau». Der gesamte Investitionsbedarf in den Bereich «Wärme und Kälte» wird auf über CHF 200 Mio. geschätzt.	Wir haben insbesondere folgende Prüfungshandlungen für die Beurteilung zur Angemessenheit der Bewertung der Investitionen in «Wärme und Kälte» vorgenommen:  Für die Beurteilung der Werthaltigkeit haben wir uns einen Überblick über die Projekte im Bereich «Wärme und Kälte» verschafft und den geplanten Investitionen in den kommenden Jahren, um ein vertieftes Verständnis zu erlangen.

Bei der Überprüfung der Werthaltigkeit im Bereich «Wärme und Kälte» vergleicht die Geschäftsleitung die aktuellen Zahlen mit dem hinterlegten Businessplan und erstellt eine Beurteilung, ob auf dieser Basis Anzeichen auf eine mögliche Wertbeeinträchtigung zu Lasten des Jahresergebnisses vorliegen. Gleichzeitig wird eine qualitative Beurteilung vorgenommen und analysiert, ob nebst den quantitativen Faktoren auch andere mögliche Entwicklungen zu einer Wertbeeinträchtigung führen könnten.

Wir konzentrieren uns bei den Prüfungen auf den Bereich «Wärme und Kälte» aufgrund des Umstands, dass dieser Bereich in einem kompetitiven Marktumfeld agiert, weitere wesentliche Zusatzinvestitionen geplant sind und die Werthaltigkeit vom zukünftigen Geschäftsverlauf abhängig ist. Die Bewertung dieser Investitionen unterliegt einem wesentlichen Ermessen hinsichtlich der künftigen Geschäftsentwicklung.

Weiter verweisen wir auf die Ausführungen in der Konzernrechnung «Grundsätze der Konzernrechnungslegung» im Bereich Sachanlagen sowie Anhang Ziffer 14 «Sachanlagen».

Wir nahmen Einsicht in die laufende Überwachung des Projektes durch den Verwaltungsrat und das Management und plausibilisierten deren Beurteilung bezüglich Anzeichen auf mögliche Wertbeeinträchtigungen.

Wir haben die Ergebnisse der Beurteilung und die Entwicklung der Projekte mit der Geschäftsleitung und dem Audit Committee besprochen.

Basierend auf den oben durchgeführten Prüfungshandlungen kamen wir zum Schluss, dass das Vorgehen des Managements zur Beurteilung der Werthaltigkeit der Investitionen in «Wärme und Kälte» angemessen ist.

#### Umsatzabgrenzung des vierten Quartals in der Elektrizität und Erdgas

##### Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Die Umsätze in den Bereichen Elektrizität und Erdgas werden, ausser bei Gross- und Industriekunden, nach dem hydrologischen Jahr abgerechnet, das heisst jeweils Ende September. Die jeweils im 4. Quartal abgesetzte Menge bei den Tarifkunden basiert auf Schätzungen, ist als Umsatz abgegrenzt und ist aber noch nicht effektiv verrechnet.

Umsätze aus Dienstleistungen werden in dem Zeitpunkt erfasst, in welchem die Dienstleistung erbracht wurde. Für Umsatzabgrenzungen werden auf Basis der bisherigen Verbrauchsverhalten die erwartenden Absatzmengen der einzelnen Kunden simuliert und die Berechnungen mit aktuellen Preisen bewertet.

Wir konzentrierten uns bei den Prüfungen auf diesen Bereich aufgrund der Tatsache, dass es sich bei den Abgrenzungen um wesentliche Schätzungen handelt. Die Schätzungen beinhalten Annahmen je nach Bereich, unter anderem Bereitstellungsstatistiken, Verlust- und Messdifferenzen sowie Heiztage zum 4. Quartal des Geschäftsjahres.

Weiter verweisen wir auf die Ausführungen in der Konzernrechnung «Grundsätze der Konzernrechnungslegung» im Bereich «Umsatzerfassung» sowie Anhang Ziffer 13 «Aktive Rechnungsabgrenzung».

##### Unser Prüfungsvorgehen

Wir haben insbesondere folgende Prüfungshandlungen für die Beurteilung zur Angemessenheit der Umsatzabgrenzung des vierten Quartals in der Elektrizität und Erdgas vorgenommen:

Wir erlangten ein Verständnis über den Prozess der Umsatzabgrenzung in diesen Bereichen.

Wir haben überprüft, ob die Annahmen und Berechnungen im Vergleich zu den Vorjahren stetig angewendet wurden.

Wir haben die Annahmen mit internen Informationen abgestimmt und gewisse anhand externer Informationen (wie Bereitstellungsstatistiken, Heiztage, Mess- und Verlustdifferenzen) plausibilisiert.

Wir haben die Schätzungen im Bereich Umsatzabgrenzungen aus den Vorjahren mit den tatsächlich erreichten Umsätzen verglichen, um rückblickend festzustellen, wie gut die Schätzungsgenauigkeit in der Vergangenheit war.

Wir haben die mathematische Korrektheit der einzelnen Berechnungen überprüft.

Wir kamen zum Schluss, dass die Methoden zur Ermittlung der Umsatzabgrenzung stetig angewendet werden sowie die verwendeten Annahmen für die Bestimmung der Umsatzabgrenzung des vierten Quartals in den Bereichen Elektrizität und Erdgas angemessen sind.

#### Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung, die Konzernrechnung und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

#### Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

#### Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Konzernrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

## Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Remo Waldispühl  
Zugelassener Revisionsexperte  
Leitender Revisor



Daniel Wyss  
Zugelassener Revisionsexperte

Zug, 31. März 2023

# Jahresrechnung

## Erfolgsrechnung

(in CHF 1'000)	2022	2021
Ertrag aus Beteiligungen und Finanzanlagen	18'926	26'635
Immobilien­ertrag	12'035	9'946
Andere betriebliche Erträge	65	22
<b>Betriebliche Gesamtleistung</b>	<b>31'026</b>	<b>36'603</b>
Andere betriebliche Aufwendungen	-4'866	-4'549
Abschreibungen	-3'982	-4'881
Wertberichtigung Finanzanlagen	-28	11
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-8'876</b>	<b>-9'419</b>
<b>Ordentliches Betriebsergebnis</b>	<b>22'150</b>	<b>27'184</b>
Finanzertrag	3'440	5'381
Finanzaufwand	-1'859	-1'356
<b>Finanzergebnis</b>	<b>1'581</b>	<b>4'025</b>
Gewinn aus Veräusserung von Anlagevermögen	13'537	4'270
<b>Jahresgewinn vor Steuern (EBT)</b>	<b>37'268</b>	<b>35'479</b>
Direkte Steuern	-2'305	-1'210
<b>Jahresgewinn</b>	<b>34'963</b>	<b>34'268</b>

## Bilanz

<b>Aktiven</b> (in CHF 1'000)	<b>Anhang Nr.</b>	<b>31.12.2022</b>	<b>31.12.2021</b>
Flüssige Mittel		59'754	89'478
Wertschriften		28'565	32'044
Sonstige kurzfristige Forderungen		361	460
Kurzfristige Darlehen an Konzerngesellschaften		481	557
Kurzfristige Darlehen an Dritte		56	56
Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften		291'260	224'055
Aktive Rechnungsabgrenzungen	1	18'266	25'651
<b>Umlaufvermögen</b>		<b>398'743</b>	<b>372'300</b>
Langfristige Darlehen an Konzerngesellschaften		7'140	7'999
Langfristige Darlehen an Dritte		2'619	2'675
Sonstige langfristige Forderungen		86	86
Finanzanlagen	2	26'953	26'832
Beteiligungen	3	157'316	157'316
Immobilien		123'068	131'572
Anlagen in Bau		3'765	839
<b>Anlagevermögen</b>		<b>320'947</b>	<b>327'319</b>
<b>TOTAL AKTIVEN</b>		<b>719'690</b>	<b>699'619</b>
<b>Passiven</b> (in CHF 1'000)			
Kurzfristige verzinsliche konzerninterne Verbindlichkeiten		102	102
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		109	99
Passive Rechnungsabgrenzungen		3'673	1'820
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>3'884</b>	<b>2'021</b>
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	5	100'000	100'000
Langfristige Rückstellungen		196'800	196'800
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>		<b>296'800</b>	<b>296'800</b>
Aktienkapital		5'000	5'000
Allgemeine gesetzliche Gewinnreserven		21'606	21'606
Beschlussmässige Gewinnreserven		360'941	343'006
Bilanzgewinn		35'358	34'325
Freiwillige Gewinnreserven		396'299	377'330
Eigene Kapitalanteile	6	-3'899	-3'138
<b>Eigenkapital</b>		<b>419'006</b>	<b>400'798</b>
<b>TOTAL PASSIVEN</b>		<b>719'690</b>	<b>699'619</b>



# Anhang zur Jahresrechnung

## Allgemeine Informationen

### Rechtsform, Sitz und Stammkapital

Die WWZ AG wurde als Aktiengesellschaft in der Schweiz gegründet und ist in Zug domiziliert. Das Grundkapital beträgt CHF 5'000'000 und setzt sich aus 500'000 Namenaktien zu je CHF 10 zusammen.

### Angaben zu den Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt

Die WWZ AG weist im Jahresdurchschnitt nicht über zehn Vollzeitstellen (Vorjahr nicht über zehn Vollzeitstellen) aus.

### Zusätzliche Angaben, Geldflussrechnung und Lagebericht

Auf zusätzliche Angaben, die Geldflussrechnung und den Lagebericht wird gemäss Art. 961d Abs. 1 OR verzichtet, da die WWZ AG eine Konzernrechnung nach einem anerkannten Standard zur Rechnungslegung erstellt.

## Wichtige Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

### Rechnungslegungsgrundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung der WWZ AG wurde gemäss den Bestimmungen des Schweizer Rechnungslegungsrechts erstellt. Die wesentlichen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, die nicht bereits durch das Obligationenrecht vorgeschrieben sind, sind nachfolgend beschrieben.

### Bewertung

Grundsätzlich gelangt für die Bewertung der Aktiven das Anschaffungswertprinzip zur Anwendung, wonach als Bewertungsobergrenze die Anschaffungs- bzw. Herstellkosten oder ein allenfalls tieferer Marktwert eingesetzt wird. Die Werthaltigkeit der ausgewiesenen Bilanzwerte wird jährlich überprüft. Ist die Werthaltigkeit negativ beeinträchtigt, werden die entsprechenden Posten zusätzlich abgeschrieben. Die Risiken aus Eventualverbindlichkeiten werden jeweils im Rahmen der Erstellung der Jahresrechnung beurteilt und auf die Notwendigkeit von Rückstellungen überprüft.

### Fremdwährungspositionen

Die funktionale Währung der WWZ AG ist der Schweizer Franken (CHF). Transaktionen in fremden Währungen werden zum jeweiligen Tageskurs der Transaktion in die funktionale Währung umgerechnet. Monetäre Aktiven und Verbindlichkeiten werden per Bilanzstichtag zum Stichtagskurs in die funktionale Währung umgerechnet. Die sich daraus ergebenden Fremdwährungsgewinne oder -verluste werden in der Erfolgsrechnung erfasst.

#### Nahestehende Parteien

Zu den nahestehenden Parteien gehören die Tochtergesellschaften, die Mitglieder des Verwaltungsrats sowie Aktionäre der WWZ AG. Geschäftsbeziehungen mit Nahestehenden werden zu marktconformen Konditionen abgewickelt.

#### Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich der steuerlich zulässigen Abschreibungen bilanziert. Es wird das degressive Abschreibungsverfahren angewendet, bei dem die Abschreibung als konstanter Prozentsatz auf dem Buchwert berechnet wird (Restwert). Ausserplanmässige Abschreibungen bilden die Ausnahme und werden bei einem Schadenfall oder bei Wertminderungen vorgenommen.

#### Finanzanlagen

Unter den übrigen Finanzanlagen werden alle nicht konsolidierten Beteiligungen erfasst, an denen die WWZ-Gruppe keinen massgeblichen oder beherrschenden Einfluss (weniger als 20%) ausübt, die jedoch langfristig gehalten werden. Diese Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten abzüglich allfällig betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen bewertet. Die übrigen Finanzanlagen beinhalten auch Anleihen Dritter.

#### Eigene Aktien

Diese werden im Erwerbszeitpunkt zu Anschaffungskosten als Minusposten im Eigenkapital bilanziert. Bei Veräusserung wird der Gewinn oder Verlust erfolgswirksam als Finanzaufwand oder -ertrag erfasst.

# Erläuterungen zur Jahresrechnung

## 1 Aktivierte Dividenden von Gruppengesellschaften

In den transitorischen Aktiven wurden folgende Dividenden aktiviert:

(in CHF 1'000)	31.12.2022	31.12.2021
WWZ Energie AG	1'500	130
WWZ Netze AG	10'300	16'960
WWZ Telekom Holding AG	6'300	8'280
<b>Total</b>	<b>*18'100</b>	<b>*25'370</b>

\* Die aktivierten Dividenden per 31. Dezember 2022 basieren auf den geprüften Jahresabschlüssen 2022 und wurden von den Generalversammlungen der Gesellschaften vom 15. März 2023 bzw. 17. März 2023 beschlossen und bei Fälligkeiten 2023 bezahlt.

## 2 Finanzanlagen

Diese Position beinhaltet die Beteiligungen an der Alpiq Holding AG über CHF 12,7 Mio., an der Elektrizitätswerk Jona-Rapperswil AG über CHF 2,0 Mio. sowie jene an der Repartner Produktions AG über CHF 11,0 Mio. (alle analog Vorjahr). Unter den Finanzanlagen werden weiter ein Aktienrandsdarlehen über CHF 1,0 Mio. sowie die Platzierungskosten über CHF 0,1 Mio. aus der Aufnahme der Anleihe geführt.

## 3 Beteiligungen

(in CHF 1'000)	Kapitalanteile in %		Stimmenanteile in %	
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021
WWZ Energie AG, Zug	100	100	100	100
WWZ Netze AG, Zug	100	100	100	100
WWZ Telekom Holding AG, Zug	100	100	100	100
WWZ Immobilien AG, Zug	100	100	100	100
allthisfuture AG, Risch	100	100	100	100
SuRe GmbH, Grünwald, Kreis München, Deutschland	50	50	50	50
Erdgas Zentralschweiz AG, Luzern	35	35	35	35

#### 4 Eventualverpflichtungen

(in CHF 1'000)	2022	2021
Einzahlungsverpflichtungen aus Beteiligungen	-	652
Nachzahlungspflicht Erdgas Zentralschweiz AG (EGZ)	1'750	1'750

Für Unterbeteiligungen (KKW Leibstadt und KKW Gösgen) ist die WWZ AG Partnererklärungen eingegangen, nach denen das Unternehmen verpflichtet ist, anteilmässig allenfalls für Verzinsung und Rückzahlung des Fremdkapitals der entsprechenden Gesellschaften aufzukommen. Im Falle einer KKW-Stillegung besteht eine Solidarhaftung für die Stilllegungs- und Entsorgungskosten. Dieses Risiko kann nicht quantifiziert werden und ist in der obigen Zahl nicht berücksichtigt.

#### 5 Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten (> 5 Jahre)

(in CHF 1'000)	2022	2021
Kotierte Anleihe 0,2 % p.a., 2021–2033	100'000	100'000

#### 6 Eigene Aktien

(in CHF 1'000)	2022	2021
Anschaffungswert	3'899	3'138

Per 31. Dezember 2022 sind im Eigenbesitz der WWZ AG 3'098 Namenaktien (Vorjahr 2'333). Die Zukäufe von 1'262 Stück wurden mit Durchschnittskursen von CHF 1'114, die Verkäufe von 227 Stück mit Durchschnittskursen von CHF 1'281 getätigt. Im Berichtsjahr wurden gemäss dem geltenden Reglement 270 Namenaktien (Vorjahr 400) an Mitarbeitende zum Vorzugspreis von CHF 100 abgegeben. Dieser Effekt ist im durchschnittlichen Veräusserungspreis eingerechnet.

#### Stille Reserven

(in CHF 1'000)	31.12.2022	31.12.2021
Nettoaflösung stiller Reserven	-2'623	-

## Übrige ausweispflichtige Angaben

### Solidarhaftung

Im Zusammenhang mit der MwSt.-Gruppenbesteuerung nach Art. 13 des Mehrwertsteuergesetzes besteht eine Solidarhaftung.

Gegenüber der Personalfürsorgestiftung der WWZ AG besteht eine im Stiftungsstatut verankerte Verlustdeckung durch die Stifterfirma, falls das Vermögen durch Leistungen in Notlagen unter CHF 100'000 sinkt.

### Eventualverbindlichkeiten

WWZ hatte mit einer Energielieferantin einen langfristigen Energieliefervertrag abgeschlossen, in welchem sich die Produzentin verpflichtete, WWZ eine Energielieferung basierend auf Gestehungskosten plus Marge zu liefern. Die Vertragspartnerin reklamierte den Liefervertrag im Nachhinein als nichtig und hat die Fortführung der Lieferung eingestellt. Zusätzlich hat die Energielieferantin WWZ über CHF 24,5 Mio. eingeklagt. WWZ erachtet die Klage auf Nichtigkeit sowie die Forderung und die Einstellung der Energielieferung als nicht stichhaltig und inkorrekt. Entsprechend hat WWZ keine Rückstellungen gebildet.

### Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 sind keine Ereignisse eingetreten, die wesentlich sind. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag wurden bis zum 31. März 2023 berücksichtigt. An diesem Datum wurde die Jahresrechnung vom Verwaltungsrat der WWZ AG zuhanden der Generalversammlung verabschiedet.

# Antrag zur Verwendung des Bilanzgewinns

(in CHF)	Betrag
Gewinnvortrag 2021 (gemäss GV-Antrag)	401'496
Höhere Ausschüttung aus Verkauf eigener Aktien	-6'039
Effektiver Gewinnvortrag 2021	395'457
Jahresgewinn 2022	34'963'251
<b>Bilanzgewinn 2022</b>	<b>35'358'708</b>
Ordentliche Dividende von CHF 33 pro dividendenberechtigte Aktie	-16'397'766
Zuweisung freie Reserven	-18'500'000
<b>Vortrag auf neue Rechnung</b>	<b>460'942</b>
Dividendenberechtigtes Aktienkapital	4'969'020

Da die allgemeine gesetzliche Reserve 50 % des Aktienkapitals übersteigt, wird auf eine weitere Zuweisung verzichtet.



# Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der WWZ AG

Zug

## Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

### Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der WWZ AG (die Gesellschaft) – bestehend aus der Erfolgsrechnung für das am 31. Dezember 2022 endende Jahr, der Bilanz zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang zur Jahresrechnung, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 38 bis 44) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

### Unser Prüfungsansatz

#### Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Jahresrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Jahresrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Jahresrechnung als Ganzes zu beurteilen.

Gesamtwesentlichkeit	CHF 4'190'000
Bezugsgrösse	Total Eigenkapital
Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir das Total Eigenkapital, da dies aus unserer Sicht eine relevante und allgemein anerkannte Bezugsgrösse für Wesentlichkeitsüberlegungen bei Holdinggesellschaften darstellt.

Wir haben mit dem Audit Committee vereinbart, diesem im Rahmen unserer Prüfung festgestellte, falsche Darstellungen über CHF 400'000 mitzuteilen; ebenso alle falschen Darstellungen unterhalb dieses Betrags, die aus unserer Sicht jedoch aus qualitativen Überlegungen eine Berichterstattung nahelegen.

#### Umfang der Prüfung

Unsere Prüfungsplanung basiert auf der Bestimmung der Wesentlichkeit und der Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen der Jahresrechnung. Wir haben hierbei insbesondere jene Bereiche berücksichtigt, in denen Ermessensentscheide getroffen wurden. Dies trifft zum Beispiel auf wesentliche Schätzungen in der Rechnungslegung zu, bei denen Annahmen gemacht werden und die von zukünftigen Ereignissen abhängen, die von Natur aus unsicher sind. Wie in allen Prüfungen haben wir das Risiko der Umgehung von internen Kontrollen durch die Geschäftsleitung und, neben anderen Aspekten, mögliche Hinweise auf ein Risiko für beabsichtigte falsche Darstellungen berücksichtigt.

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Jahresrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Organisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher die Gesellschaft tätig ist.

#### Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Wir haben bestimmt, dass es keine besonders wichtigen Prüfungssachverhalte gibt, die in unserem Vermerk mitzuteilen sind.

#### Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung, die Konzernrechnung und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

#### Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

#### Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt



vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

### Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Remo Waldispühl  
Zugelassener Revisionsexperte  
Leitender Revisor



Daniel Wyss  
Zugelassener Revisionsexperte

Zug, 31. März 2023

## Impressum

### **Herausgeberin**

WWZ AG  
Chollerstrasse 24  
6301 Zug  
wwz.ch

### **Gesamtkonzept/Design/Realisation**

Linkgroup AG  
8008 Zürich  
linkgroup.ch

### **Fotos**

markus-lamprecht.ch, fotozug.ch

### **Druck**

Multicolor Print AG  
6341 Baar  
multicolorprint.ch  
Gedruckt auf Nautilus super white,  
Recyclingpapier

Nachdruck mit Quellenangabe  
gestattet.

# WWZ AG

WWZ Energie AG | WWZ Netze AG  
WWZ Telekom AG

Chollerstrasse 24 | Postfach | 6301 Zug  
Telefon 041 748 45 45

[info@wwz.ch](mailto:info@wwz.ch) | [wwz.ch](http://wwz.ch)

